



# GESCHÄFTSBERICHT SAISON 2020/21



## INHALT



EDITORIAL	4
JAHRESRÜCKBLICK DER GESCHÄFTSLEITUNG	6
JAHRESRÜCKBLICK NL & SL	12
FINANZHILFEN	14
SPORTLICHE CHRONIK	16
SWISS ICE HOCKEY AWARDS	32
RECHTSPFLEGE & SICHERHEIT	34
SPORTFÖRDERER	36
SPONSOREN	39
HUMAN RESOURCES	40
COMMUNICATIONS	41
FINANZEN	42
CORPORATE GOVERNANCE	64

# LIEBE EISHOCKEY-FAMILIE

Das Geschäftsjahr 2020/21 wird als eines der schwierigsten in die Geschichte unseres Verbandes eingehen. Die letzte Saison war geprägt von grossen Unsicherheiten – sportliche, gesundheitliche, wirtschaftliche, finanzielle, organisatorische und strukturelle Unsicherheiten. Nach dem Abbruch der Meisterschaften in allen Ligen und der Absage aller Weltmeisterschaften im Frühjahr 2020 kam im Sommer zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs wieder Hoffnung auf. Die Massnahmen wurden gelockert, der Trainings- und Spielbetrieb konnte wiederaufgenommen werden und zu Saisonbeginn waren sogar einige Spiele vor Publikum möglich. Doch dann traf Covid-19 das Schweizer Eishockey erneut mit voller Wucht und machte einen geregelten Arbeitsalltag und Saisonbetrieb schlicht unmöglich.

Nach der ersten, grossen Unsicherheit darüber, ob eine Durchführung der Meisterschaften im professionellen Eishockey unter den schwierigen Voraussetzungen überhaupt möglich ist, sorgte die Verabschiedung von Hilfemassnahmen für den Sport seitens des Bundes vorübergehend für etwas Beruhigung. Doch die Saison verlief im Leistungssport turbulent: Covid-Fälle, Quarantäne-Anordnungen und als Folge davon unzählige Spielverschiebungen bestimmten das Tagesgeschäft, gepaart mit der stetigen Ungewissheit darüber, ob und wie die Saison sportlich und wirtschaftlich überhaupt beendet werden kann. Es ist vor allem auch dem grossen Sondereffort aller Beteiligten zu verdanken, dass dies am Ende trotz vieler Hürden gelang und in der National League, der Swiss League, der U20-Elit und 17-Elit und im Swiss Ice Hockey Cup ein Sieger gekürt wurde. Wir gratulieren dem EV Zug an dieser Stelle zum Schweizermeistertitel in der NL, dem HC Ajoie zum SL-Meistertitel und Aufstieg in die NL und dem SC Bern zum Cup-Sieg – da der Swiss Ice Hockey Cup 2020/21 zum letzten Mal in dieser Form durchgeführt wurde, sind die Berner der letzte Cupsieger.

Auch der Breiten- und Nachwuchssport wurde hart von der Pandemie getroffen: Nach nur wenigen Spielen auf den Amateurstufen musste der Spielbetrieb früh vorerst unterbrochen und kurz darauf ganz abgebrochen werden – sportlich und wirtschaftlich ein harter Schlag für alle betroffenen Clubs sowie die zahlreichen Spieler\*innen, Schiedsrichter\*innen und Trainer\*innen auf allen Stufen. Als Lichtblick darf hier festgehalten werden, dass die Saison in der höchsten Frauen-Liga Women's League vollumfänglich gespielt und auch hier ein Schweizermeister gekürt wurde: Herzliche Gratulation an die Ladies Lugano. Positiv hervorzuheben ist auch die Tatsache, dass hinsichtlich der künftigen Ausrichtung der höchsten Nachwuchs-Ligen ein Konsens gefunden und die Differenzen zwischen den Vertretern des Leistungssports und des Amateur-Bereichs erfolgreich bereinigt wurden.

Die Nationalmannschaften mussten in der vergangenen Saison aufgrund von Covid-19 ebenfalls viele Zugeständnisse machen. Mit wenigen Ausnahmen fielen auf allen Stufen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren praktisch die gesamten Nationalmannschaftsprogramme komplett ins Wasser, Zusammenzüge mussten teilweise kurzfristig abgesagt werden – einerseits aufgrund der mit Covid-19 verbundenen Risiken, andererseits auch um der ohnehin bereits mehr als angespannten Situation in den höchsten Ligen Rechnung zu tragen. Immerhin konnten die Weltmeisterschaften auf den Stufen U20 (Ende 2020 in Kanada), U18 (im Frühling 2021 in den USA) und bei der Herren A-Nationalmannschaft (Mai/Juni 2021 in Lettland) stattfinden – mit der A-WM in Riga als einziges Highlight. Nach einer schwierigen Vorbereitungsphase mit ausgefallenen Zusammenzügen und nur wenigen Testspielen unmittelbar vor dem Turnier, zeigte die Schweizer Nationalmannschaft eine starke Gruppenphase, schied jedoch bitter gegen Deutschland im Viertelfinale aus. Die A-WM der Frauen wurde kurzfristig – nur wenige Stunden vor dem Abflug unserer Nationalmannschaft – abgesagt. Die Frauen-WM wird jedoch im August 2021 in Kanada nachgeholt, was für die Schweizer Frauen-Nationalmannschaft von zentraler Bedeutung ist, gerade auch im Hinblick auf die anstehenden Olympischen Spiele.

Die zahlreich abgesagten Nationalmannschafts-Zusammenzüge inklusive dem Heimturnier in Visp und den geplanten Test-Länderspielen, vor allem auf Stufe A-Nationalmannschaft, sorgten bei Swiss Ice Hockey finanziell für zusätzliche Anspannung und Unsicherheiten, da Leistungen gegenüber Sponsoren und Partnern nicht im vertraglich vereinbarten Umfang umgesetzt werden konnten. Gerade in diesen Momenten war aber eine enorme Solidarität seitens der Partner von Swiss Ice Hockey zu spüren, sodass mit allen Partnern gute Lösungen gefunden werden konnten. Die Situation bleibt jedoch wie überall nach wie vor sehr angespannt. Erfreulich ist zudem, dass das Engagement der Zürich Versicherung, welche sich in den vergangenen sieben Jahren bereits als Hauptpartner im Schweizer Eishockey engagiert hatte, sich jedoch zum Ausstieg per Ende Saison 2020/21 entschied, eine Vertragsverlängerung um mindestens eine weitere Saison unterzeichnet werden konnte.

Swiss Ice Hockey war während der gesamten Saison bestrebt, die Clubs in dieser schwierigen Situation tatkräftig zu unterstützen. Auf politischer Ebene fanden mit dem Bundesamt für Sport und Swiss Olympic unzählige Gespräche und Meetings statt, um Lösungen zu erarbeiten und Unterstützungsmöglichkeiten zu finden. Dank den durch den Bund gesprochenen Stabilisierungspaketen konnte Swiss Ice Hockey jenen Clubs, die durch Covid-19 wirtschaftlich besonders stark getroffen wurden und in ihrer Existenz

bedroht waren, mit finanziellen Mitteln unter die Arme greifen. Ziel von Swiss Ice Hockey war es, mit diesen Unterstützungsgeldern, möglichst alle Clubs schadlos zu halten und die beantragten Mittel auszuführen. Dem Bund, Swiss Olympic und den politischen Vertreter\*innen, die sich in dieser schwierigen Zeit für den Sport eingesetzt haben, gebührt ein grosser Dank! Weiter wurden seitens Swiss Ice Hockey jenen Clubs, deren Meisterschaft abgebrochen werden musste, die Lizenzgebühren erlassen bzw. zurück-erstattet. Gemeinsam konnte so der Schaden fürs Schweizer Eishockey insgesamt zumindest teilweise abgefangen werden. Die ganze Situation rund um die Corona-Pandemie und die abgerufenen Meisterschaften im Nachwuchs- und Amateurbereich brachten auch einige schwierige Entscheidungen mit sich. So mussten im sportlichen Bereich Aufstiegsanträge von Clubs aus dem Nachwuchs- und Amateurbereich erneut abgelehnt werden.

Nebst der Pandemie beherrschte schliesslich auch das Thema Strukturüberarbeitung im Schweizer Eishockey das vergangene Geschäftsjahr. Die dafür gegründete Arbeitsgruppe mit Vertretern von Swiss Ice Hockey, der National League, Swiss League und Regio League kam regelmässig zusammen, um die künftigen Strukturen des Schweizer Eishockeys und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen zu definieren. Bereits im Juni 2020 wurde in diesem Zug die National League AG gegründet, die Gründung der Swiss League AG erfolgte zum Jahresende 2020. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wurden gemeinsam die Übergangsbestimmungen der Statuten für die Saison 2021/22 sowie der Kooperationsvertrag mit der National League AG ausgehandelt. Die Diskussionen zu diesen Themen waren sehr intensiv, doch am Ende konnte bei allen Punkten ein Konsens im Sinne des Schweizer Eishockeys gefunden werden, was erfreulich ist. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung stimmten die Mitglieder von Swiss Ice Hockey im Mai 2021 den Statuten-Übergangsbestimmungen für die Saison 2021/22 zu. Die National League AG hat ihr operatives Geschäft nun per 1. Juni 2021 offiziell aufgenommen und wird eigenständig unter dem Dach von Swiss Ice Hockey geführt. Die Zusammenarbeit mit Swiss Ice Hockey ist mittels Kooperationsvertrag geregelt. Die Swiss League und deren Spielbetrieb läuft in der kommenden Saison weiterhin unter dem Dach des Verbands. Zudem wurde von Swiss Ice Hockey im letzten Geschäftsjahr ebenfalls der Prozess zur Überarbeitung der internen Strukturen gestartet. Die Umsetzung soll bis zum Ende der Saison 2021/22 abgeschlossen werden.

Aufgrund der neuen Strukturen im Schweizer Eishockey kam es auch in der Geschäftsleitung von Swiss Ice Hockey im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zu Veränderungen und Wechseln. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an die GL-Mitglieder für



ihren grossen und unermüdlichen Einsatz während dieser schwierigen Zeit, genau wie an alle Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und das unverändert hohe Engagement während einer Saison, die vorwiegend aus dem Home Office organisiert wurde. Allen Sponsoren und Partnern danken wir von Herzen für ihr Commitment und ihre wertvolle Unterstützung des Schweizer Eishockeys, all unseren Clubs für die Zusammenarbeit und das Vertrauen und dem Bundesamt für Sport sowie Swiss Olympic und den Behörden für den wichtigen Support des Sports. Wir freuen uns ausserdem, dass Urs Winkler wiederum in den Exekutivrat von Swiss Olympic gewählt wurde und Swiss Ice Hockey künftig auf höchster sportpolitischer Ebene bei Swiss Olympic vertreten wird.

Swiss Ice Hockey hat in Anbetracht der veränderten Ausgangslage das Leitbild überarbeitet, das den Start in die neue Ära bildet. Den eingeschlagenen Weg gilt es nun gemeinsam im Sinne des Schweizer Eishockeys konsequent weiterzugehen. Uns allen stehen weiterhin grosse Herausforderungen bevor, die es zu meistern gilt – sportliche, finanzielle, organisatorische. Aber es gibt auch Chancen, die es zu nutzen gilt. Dank dem positiven Versicherungsentscheid zur Absage der Heim-WM hat Swiss Ice Hockey die Möglichkeit, in Zukunft gezielt in die Förderung des Nachwuchseishockeys zu investieren und die Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung des Schweizer Eishockeys auf allen Stufen weiter wahrzunehmen.

In einer trotz allem nach wie vor angespannten Situation fokussieren wir uns vor allem auch auf die Vorfreude: Auf Publikum in den Stadien, auf die olympischen Spiele in Peking im Februar 2022 und darauf, die Emotionen unseres schönen Sports endlich wieder gemeinsam mit anderen Menschen zu erleben und aufleben zu lassen.

*Michael Rindlisbacher*

Michael Rindlisbacher  
Verwaltungsratspräsident

*Patrick Bloch*

Patrick Bloch  
CEO



# NATIONAL TEAMS

Covid-19 prägte auch die Saison der Schweizer Nationalmannschaften stark. Auf allen Stufen fielen zahlreiche Zusammenzüge der Pandemie zum Opfer, Turniere wurden abgesagt, Saisonprogramme mussten umgestellt oder neu geplant werden. Die Saison wurde praktisch durchwegs im Krisenmodus bewältigt. Gleichzeitig galt es, das Beste aus der misslichen Lage herauszuholen: Insbesondere die Coaches nutzten die Zeit, um die Zusammenarbeit untereinander weiter zu intensivieren und (Spiel-) Philosophie, Werte und die Durchlässigkeit stufenübergreifend noch stärker zu verankern. So konnten Management, Coaches und Staff gemeinsam noch einmal das Playbook optimieren, Verbesserungen vornehmen und somit die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen.

Besonders erfreulich und wichtig war, dass die Weltmeisterschaften auf Stufe A-Nationalmannschaft, U20 und U18 der Männer

stattfinden konnten – trotz Pandemie, aber natürlich unter Einhaltung strengster Schutzmassnahmen in Form einer «Bubble», ohne Publikum und generell ohne jegliche Kontakte zu Personen ausserhalb der Eishallen und Hotels. Die Premiere des «Bubble»-Konzepts bildete die U20-WM in Edmonton über Silvester/Neujahr. Hierzu leistete unser Ärzte-Staff einen riesigen Effort. Während die Schweizer U20-Nationalmannschaft das Turnier zwar ohne Covid-Fälle überstand, verlief die WM sportlich leider enttäuschend. Das Team von Headcoach Marco Bayer bezahlte Lehrgeld, blieb ohne Sieg und verpasste somit das Ziel Viertelfinalqualifikation klar. Die Differenz zu den Top-Nationen war noch zu gross. Während es zwar wünschenswert wäre, dass mehr junge Spieler in den höchsten Schweizer Ligen regelmässig eingesetzt werden, gilt es gleichzeitig seitens Nationalmannschaften und Spieler sich schonungslos und selbstkritisch mit der eigenen Leistung auseinanderzusetzen und den Fokus auf jene Bereiche zu legen, in welchen Defizite erkennbar waren. Athletik, Spielintensität, Mindset und Leidenschaft müssen weiter verbessert werden, um in Zukunft einen Schritt nach vorne machen zu können. Aus den Erfahrungen der U20-WM konnte im Frühling an der U18-WM profitiert und bereits die Lehren daraus gezogen werden. Die sportliche Leistung fiel so am Ende sehr zufriedenstellend aus: Das Team von Headcoach Marcel Jenni zeigte ein gutes Turnier, erreichte das Ziel Viertelfinal und verpasste dort gegen Titelverteidiger Finnland den Sieg und damit die grosse Sensation nur ganz knapp.



Nach der besonders schmerzlichen Absage der Heim-WM in Zürich und Lausanne 2020 war die A-WM in Riga 2021 ein grosses Highlight der Saison 2020/21. Obwohl im Vorfeld sämtliche geplanten Zusammenzüge inklusive dem wichtigen Heimturnier in Visp abgesagt werden mussten und unmittelbar vor der WM lediglich vier Test-Länderspiele stattfinden konnten, zeigte sich die Schweizer Nationalmannschaft von Headcoach Patrick Fischer in guter Form: Das Team spielte eine starke Vorrunde und qualifizierte sich als Gruppenzweite für die Viertelfinals. Nach der knappen und schmerzvollen Viertelfinal-Niederlage gegen Kanada 2019 in der Slowakei (entscheidendes Gegentor 0,4 Sekunden vor Spielende) bedeutete der Viertelfinal auch in Riga wieder Endstation: Gegen Deutschland lag man bis kurz vor Spielende in Führung, verspielte diese jedoch in der Schlussphase durch eine zu passive Spielweise und verlor die Partie schliesslich im Penaltyschiessen. Trotz der guten Leistungen in den Gruppenspielen endete die WM somit mit einer bitteren Enttäuschung. Die Erkenntnis aller drei WM-Turniere: Die Intensität muss zwingend bis zum Spielende hochgehalten und das Spiel zu jedem Zeitpunkt aktiv gestaltet werden – und dies gelingt dann, wenn die Athletik stufenübergreifend weiter hohe Priorität hat.

Auch bei den Frauen stand in der zweiten Pandemie-Saison die stufenübergreifende Zusammenarbeit und Durchlässigkeit im Zentrum, welche dank des engen Austauschs zwischen Frauen A-Nationaltrainer Colin Muller, Frauen U18-Headcoach Melanie Häfliger und U16/U14-Headcoach Tatjana Diener absolut gewährleistet ist. Leider fand bei den Frauen-Nationalmannschaften in der vergangenen Saison aufgrund der kurzfristigen, Covid-bedingten Absage keine Weltmeisterschaft statt. Während die U18 Frauen-WM, die für Januar 2021 in Schweden vorgesehen war, abgesagt wurde, verschob die IIHF die A-WM der Frauen kurzfristig von Mai auf August. Der Entscheid zur Absage der Frauen Weltmeisterschaft folgte im Mai 2021 erst am Vorabend der geplanten Abreise der Frauen-Nationalmannschaft nach Kanada, Spielerinnen, Coaches und Staff hatten sich bereits während Wochen intensiv auf die WM vorbereitet und, da sie keine Profis sind, beruflich wie privat

entsprechende Entbehrungen geleistet. Vor diesem Hintergrund war die kurzfristige Absage im ersten Moment eine herbe Enttäuschung für alle Beteiligten – doch es schätzen sich alle umso glücklicher, dass die WM schliesslich verschoben wurde und im August in Calgary stattfinden konnte. Für die ungewöhnliche WM-Vorbereitung durch die Sommermonate stellte sich die vor einem Jahr ins Leben gerufene Swiss Women's Hockey Academy mit regelmässigen Trainingsmöglichkeiten und optimaler Infrastruktur im OYM als absoluter Glücksfall heraus. Dank der SWH Academy gewann das Kader der Frauen-Nationalmannschaft zudem weiter an Breite und es wurden insbesondere im einzeltaktischen, spielerischen, sowie im Athletik-Bereich grosse Fortschritte erzielt. Gerade im Hinblick auf die Zukunft des Fraueneishockeys bietet die Women's Hockey Academy somit eine enorme Chance und einen Mehrwert, welchen es zu nutzen gilt.



Abschliessend kann festgehalten werden, dass trotz einer sehr herausfordernden Saison sehr viel wertvolle Grundlagenarbeit im Bereich Playbook, Philosophie und Werte geleistet und umgesetzt wurde, wovon alle Nationalmannschaften – vor allem im Nachwuchsbereich – in Zukunft profitieren. So gilt es gerade im Bereich der Juniorennationalmannschaft sich weiter in allen Bereichen zu steigern und die internationalen Benchmarks und Richtlinien als Basis zu nehmen. Was bleibt ist die Erkenntnis, schwierige Situationen anzunehmen und zu beeinflussen, was selber aktiv beeinflusst werden kann.

Lars Weibel  
Director

# OFFICIATING

Die Pandemie-Saison stellte auch das Officiating von Swiss Ice Hockey vor grosse Herausforderungen. Aufgrund der Tatsache, dass der Grossteil aller Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ihr Amt nebenberuflich ausüben und ansonsten häufig Vollzeit einer anderen Tätigkeit nachgehen, wurde seitens Officiating ein höheres Risiko für Ansteckungen mit Covid-19 befürchtet. Dies hätte vor dem Hintergrund der auch ohne Covid-19 herrschenden Knappheit an Schiedsrichtern schnell zu Spielverschiebungen und Ausfällen führen können. Glücklicherweise kam es nicht dazu: Zwar verzeichnete auch das Schiedsrichterwesen positive Fälle, es waren aber keine Spielverschiebungen, geschweige denn Ausfälle notwendig, da stets genügend Schiedsrichter zur Verfügung standen. Das eigens fürs Schiedsrichterwesen ausgearbeitete Schutzkonzept bewährte sich und die Schiedsrichter hielten sich vorbildlich daran. Ebenfalls besonders hervorzuheben ist die grosse Flexibilität der Schiedsrichter, die in einer Saison voller Spielverschiebungen grosses Engagement zeigten, sodass auch kurzfristig neu angesetzte Spiele im Leistungssport stets abgedeckt werden konnten – und auch das überdurchschnittliche Engagement unseres Spiel-Aufbieters Peter Küng, der dies ebenfalls möglich gemacht hat.

Der verdiente Lohn für diesen Einsatz waren schliesslich die Playoffs. Aus Sicht Officiating verliefen diese sehr erfolgreich und ohne grosse Zwischenfälle, auch die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Clubs verlief in der heissesten Phase der Saison sehr gut. Dank der konstanten Leistungen der Schiedsrichter war es somit ein ruhiges Jahr. Für ihre guten Leistungen belohnt wurden Ende Jahr drei Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin: Michaël Tscherrig, David Obwegeser und Micha Hebeisen sowie Anna Wiegand wurden für Weltmeisterschaften aufgeboten. Während Micha Hebeisen an der U18-WM in Texas im Einsatz stand, nahmen Head-Schiedsrichter Michaël Tscherrig und Linesman David Obwegeser an der A-WM in Riga teil. Anna Wiegand wurde für die Frauen-WM in Calgary aufgeboten und leitete dort gar das Finalspiel. Diese Aufgebote lassen für die Zukunft hoffen.

Erstmals wurde in der Saison 2020/21 das Skyscraper Camp durchgeführt, das den nächsten Schritt im Scouting der Prospect-Schiedsrichter für den Leistungssport darstellt. Trotz der Pandemie konnten drei Camps stattfinden, in welchen motivierte junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus dem Amateur-Eishockey ihr Potenzial für die höheren Ligen unter Beweis stellen konn-



ten. Dadurch, dass dieses Camp nun regelmässig durchgeführt wird, können diese Talente gezielt gefördert, weiterentwickelt und stetig näher an den Leistungssport herangeführt werden. Das Skyscraper Camp ist deshalb eines der wichtigsten Projekte des Officiatings – nicht nur aufgrund des Mehrwerts für den Leistungssport, sondern weil gleichzeitig auch der Amateursport davon profitiert: Jene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, welchen der Schritt in eine höhere Liga nicht gelingt oder die sich bewusst dagegen entscheiden, nehmen wertvolle neue Erfahrungen, zusätzliche Ausbildungen und mehr Know-How mit für künftige Einsätze im Amateur-Eishockey. Trotzdem bleibt die Rekrutierung von neuen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern auch in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung im Schweizer Schiedsrichterwesen. Diesbezüglich wurde bereits ein entsprechendes Rekrutierungskonzept ausgearbeitet, welches in der Saison 2020/21 aufgrund der Pandemie nicht wie gewünscht durchgeführt werden konnte, aber in der neuen Saison definitiv lanciert werden soll.

Die bevorstehende Saison 2021/22 ist wiederum mit vielen Herausforderungen verbunden, auch im Bereich Officiating – so gilt es beispielsweise, den Austausch und die Kommunikation mit den Clubs weiter zu intensivieren und zu optimieren. Wir freuen uns darauf, die anstehenden Projekte voller Tatendrang anzugehen.

Andreas Fischer  
Director

# REGIO LEAGUE

Die Regio League hat sportlich die enttäuschendste Saison der Geschichte erlebt. Trotz einer Covid-19-Strategie mit strengen Schutzkonzepten und über 1000 Eventualitätsplänen für die verschiedenen Ligen, Gruppen und Meisterschaftsphasen stand bereits am 23. Oktober 2020 fest: Der Meisterschaftsbetrieb muss in allen Aktiv-, Frauen-, Nachwuchs- und Seniorenligen der Regio League unterbrochen werden. Im Dezember wurde die Saison in allen unteren Ligen definitiv abgebrochen, im Januar erfolgte schliesslich auch der definitive Meisterschaftsabbruch in allen anderen Ligen des Amateur-Eishockeys. Auch die Winter Universiade, die eigentlich im Januar 2021 in Luzern hätte stattfinden sollen, musste verschoben werden – sie wird neu im Dezember 2021 durchgeführt.



Die erfreuliche Ausnahme bildete die Women's League als höchste Schweizer Frauen-Eishockeyliga. Hier konnte die Meisterschaft in vollem Umfang inklusive Playoffs mit dem Modus Best-of-Five absolviert und die Saison dank vordefinierten Eventualitätsplänen mit nur wenigen Spielverschiebungen beendet werden. Im Final kam es zur Neuauflage der Finalpaarung von 2019 zwischen den Ladies Lugano und den ZSC Lions, welche die Tessinerinnen damals für sich entschieden. Da die Saison 2019/20 abgebrochen und somit kein Schweizermeistertitel vergeben wurde, trat Lugano damit als Titelverteidiger an. Und die Titelverteidigung gelang: Die Ladies Lugano setzten sich im vierten Spiel zuhause mit 3:1-Siegen in der Serie gegen die Zürcherinnen durch – an dieser Stelle nochmal herzliche Gratulation dazu.

Aufgrund der unsicheren und sich ständig verändernden Situation rund um Covid wurde die Kommunikation mit den Clubs verstärkt und alle Informationen wurden neu in drei Landessprachen geliefert. Wichtig war im Kontext der Pandemie auch die enge Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport, Swiss Olympic und unseren Sponsoren. Dank Rückerstattungen, Mitteln aus den Stabilisierungspaketen sowie Verzichtens seitens unserer Mitarbeitenden und Funktionären sowie mit Kostenreduktionen konnten wir unsere Vereine auch finanziell entlasten und unterstützen.

Nebst Covid-19 haben auch die Strukturdiskussionen innerhalb von Swiss Ice Hockey die Regio League in der vergangenen Saison stark beschäftigt und zu vielen Sitzungen und Mehraufwand geführt. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, einen Vorschlag für eine Umstrukturierung innerhalb des Nachwuchs- und Amateursports zu erarbeiten. Diese Umstrukturierung war und ist notwendig, um Entscheidungskompetenzen am richtigen Ort zu bündeln, Entscheidungsprozesse schneller und effizienter



gestalten zu können sowie die politische und operative Ebene klar zu trennen. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe wurde in einem ersten Schritt in den Regionen diskutiert, anschliessend leicht überarbeitet und schliesslich dem Nachwuchs- und Amateursport-Committee (NAC) und der Delegiertenversammlung vorgelegt. Beide Gremien stimmten dem Vorschlag einstimmig zu. Nach Zustimmung durch die Generalversammlung werden die Strukturen und Prozesse innerhalb des Nachwuchs- und Amateursports somit in den nächsten Monaten Schritt für Schritt überarbeitet und angepasst. Weiter wurde auf Stufe der Regio League ein Konzept für einen Cup-Wettbewerb im Breitensport ausgearbeitet – dies, nachdem in der vergangenen Saison beschlossen wurde, den Swiss Ice Hockey Cup nicht weiterzuführen. Bereits auf die Saison 2021/22 hin wird deshalb nun der National Cup eingeführt, in welchem alle Vereine der Regio League teilnehmen können. Auch der Cup der Frauen heisst in Zukunft National Cup.

Erfreulicherweise konnten trotz der schwierigen Pandemie-Saison, während der keine Plausch-Turniere stattfanden, zwei weitere Plauschligen gewonnen werden. Somit wird künftig der Spielbe-

trieb von vier Plauschligen unter dem Dach der Regio League durchgeführt. Auch das Projekt «Girls Foundation» wurde weiterentwickelt – dank diesem werden künftig Mädchen bereits ab dem Alter von 8 Jahren im Eishockeysport gefördert und entwickelt. Auch für die Weiterentwicklung des Nachwuchs-Eishockeys wurden in Zusammenarbeit mit den Clubs des Leistungssports gute Lösungen und Kompromisse gefunden, die den Bedürfnissen der jeweiligen Leistungsstufen gerecht werden und auch für Nachwuchsmannschaften von ambitionierten Vereinen aus der Regio League die Türen zu höheren Nachwuchsligen offenlassen.

Auch die bevorstehende Saison wird grosse Herausforderungen mit sich bringen – die Pandemie ist noch nicht ausgestanden und es gilt, stets flexibel zu bleiben und gemeinsam mit Regionen und Clubs konstruktiv Lösungen zu erarbeiten. So bleibt zu hoffen, dass der Meisterschaftsbetrieb 2021/22 vollumfänglich und so reibungslos wie möglich durchgeführt werden kann.

Paolo Angeloni  
Director



# YOUTH SPORTS & DEVELOPMENT

Oberstes Ziel von Youth Sports & Development war es während der Pandemie-Saison 2020/21, trotz der erschwerten Umstände die Ausbildungen für Trainer und Athleten sicherzustellen und gezielt weiterzuführen. Bereits Anfang 2020 wurde dafür eine neue Ausbildungsstrategie entwickelt, die in der Ausbildung stark auf digitale Möglichkeiten setzt und damit den Einschränkungen Rechnung trägt, die die Pandemie mit sich brachte. Die damals entwickelte Massnahme «Hockey @ home» wurde während der Saison 2020/21 weitergeführt: Mit «Hockey @ home» werden Coaches und Athlet\*innen individuelle, stufengerechte Trainingspläne zur Verfügung gestellt, damit das hockeyspezifische Training auch zuhause möglich ist.

Auch über «Hockey at home» hinaus wurden im Bereich «E-Learning» weitere Bausteine für die digitale Ausbildung entwickelt. Die Ausbildungsagenda innerhalb von «E-Learning» enthält sowohl regelmässige Workshops für Trainer\*innen im Breitensport wie auch Webinars mit namhaften Top-Referenten für den Leistungssport. Auch das Labelseminar für Nachwuchstrainer ging virtuell über die Bühne. Weiter wurden in der Trainerbildung innerhalb des mehrjährigen «Pro-Lizenz»-Trainerlehrgangs die ersten Prüfungen erfolgreich durchgeführt.

Erfreulich ist aus Sicht von Youth Sports & Development, dass nach den Bestrebungen in den letzten Jahren nun auf politischer Ebene Konsens gefunden wurde in Bezug auf die Weiterentwicklung und künftige Ausrichtung der höchsten Nachwuchsligen. Die Umsetzung der angestossenen Veränderungen im Bereich des leistungsorientierten Nachwuchs-Eishockeys kann somit für die kommende Saison genau geplant und per Saison 2022/23 umgesetzt werden.

Youth Sports & Development setzt alles daran, den Nachwuchssport noch wirkungsvoller zu fördern und zu entwickeln und nutzt deshalb die politischen Veränderungen innerhalb des Verbands auch für Optimierungen und eine Neuausrichtung innerhalb der Abteilung. Nach einigen personellen Wechsels wurden die Kompetenzen in den Bereichen Kindersport und Talenterfassung im



Sinne einer effizienten und zielorientierten Clubunterstützung in den verschiedenen Bereichen aus «Impact» (Talent, Ambition, Animation, Erfassung) neu gebündelt. Auch in Zukunft sind neue, wichtige Projekte geplant, die den Breiten- und Leistungssport im Nachwuchs unterstützen und das Nachwuchs-Eishockey insgesamt nachhaltig stärken und verbessern können.

Markus Graf  
Director



# DIE SAISON 2020/21

## SPIELBETRIEB, SCHUTZKONZEPTE, QUARANTÄNEN, SPIELVERSCHIEBUNGEN, «DOUBLE BUBBLE»

Die Saison 2020/21 wird aufgrund der Covid-Pandemie allen Beteiligten in spezieller Erinnerung bleiben. Trotz aller Schwierigkeiten können wir uns glücklich schätzen, konnten wir die Saison in allen vier Ligen des Leistungssports (National League, Swiss League, U20-Elit, U17-Elit) zu Ende spielen. Insbesondere bei den Nachwuchsligen U20-Elit und U17-Elit war das keine Selbstverständlichkeit. Es ist als sehr positiv zu bewerten, dass diese Ligen auch von den Behörden als Leistungssportligen akzeptiert wurden und der Spielbetrieb entsprechend fortgesetzt werden konnte. In einigen anderen europäischen Ländern war das nicht der Fall und diese jungen Spieler konnten keine oder nur wenige Spiele absolvieren.

In allen Ligen des Leistungssports wurde bereits im Sommer beschlossen, dass es zwar keinen Absteiger geben wird, jedoch ein Aufstieg von der Swiss League in die National League möglich sein wird.

Im Sommer waren wir stark damit beschäftigt, die Schutzkonzepte für den Trainings- und Spielbetrieb wie auch für die Infrastrukturen (Zuschauer) für die neue Saison auszuarbeiten. Nur dank der grossen Unterstützung durch die Covid-19 Taskforce unter der Leitung von Dr. Beat Villiger konnten wir diese Rahmenschutzkonzepte ausarbeiten, den Clubs als Grundlage für die clubeigenen Schutzkonzepte zur Verfügung stellen und während der Saison auch umsetzen.

Die Saison war geprägt von unzähligen Spielverschiebungen, teilweise auch kurzfristig. Schlussendlich mussten in der Regular Season in der National League 96 Spiele, in der Swiss League 55 Spiele und bei den U20-Elit und U-17 Elit gesamthaft 180 Spiele verschoben und neu angesetzt werden. Grund dafür waren die von den Kantonsärzten verordneten Quarantänen für ganze Teams. In einem Covid-19 Dossier wurden sämtliche Ereignisse dokumentiert.

Die grosse Solidarität unter den Clubs und auch die grosse Flexibilität aller Beteiligten (Clubs, Spieler/Coaches, Funktionäre, Schiedsrichter, TV-Partner etc.) dürfen hier speziell hervorgehoben werden. Es war schön zu sehen, wie sich alle darum bemüht haben,

dass die Meisterschaften zu Ende gespielt werden können. Auch dank der sehr guten Zusammenarbeit im Team NL&SL Operations sowie der tollen Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation von SIHF und v.a. auch SRF Operationen (tpc) konnten wir trotz der schwierigen Bedingungen den Spiel- und Meisterschaftsbetrieb jederzeit aufrechterhalten und gewährleisten. Die Dispositionen aufgrund der enorm hohen Anzahl an Spielverschiebungen brachten SRF Operationen an die Belastungsgrenzen und erforderte eine unglaubliche Flexibilität. SRF Operationen gebührt ein grosser Dank für den Umstand, dass alle Spiele in gewohnt professioneller Qualität übertragen wurden.

In der National League konnten am Schluss aufgrund neuerlicher Quarantäne Anordnungen leider acht Spiele der Regular Season nicht absolviert werden, weshalb die Tabelle nach der Formel «Points per game» geführt werden musste. Im Gegensatz zur Swiss League mussten in der National League die Halbfinalserien und die Finalserie im Best of 5 Format gespielt werden, damit die Meisterschaft vor Beginn der Weltmeisterschaften in Riga beendet werden konnte. In beiden Ligen wurden zudem zum ersten Mal die Pre-Playoffs gespielt. Das hat sich sehr bewährt und insbesondere während der Qualifikation für zusätzliche Spannung bis zum Ende der jeweiligen Regular Season geführt (Strich nach dem 6. und dem 8. Rang). Die Pre-Playoffs dürfen zweifellos als Erfolg gewertet werden. Dass ausgerechnet in einem Pre-Playoff Spiel, das entscheidende 3. Spiel am Sonntag, 11. April 2021 zwischen Davos und Bern, die höchste TV-Saisoneinschaltquote erreichte, spricht für sich. Die Playoffs waren gewohnt intensiv und teilweise emotional – wenn gleich das Salz in der Suppe, nämlich die Zuschauer und die Fans mit ihren Gesängen und Choreografien schmerzlich vermisst wurden. Mit Ausnahme von «50 Auserwählten» mussten die Fans auf den Gang ins Stadion verzichten. Eishockeyspiele in der National League und Swiss League ohne Publikum fühlen sich «blutleer» an und das Fehlen überspringenden Funkens auf die Spieler war teilweise spürbar. Dank unseren TV-Partnern MySports und SRG konnten die Fans immerhin die Spiele im TV bzw. über Streaming live mitverfolgen. Dank dem im Wesentlichen von Dr. Gery Büsser entwickelten und von der Co-



von den durch den Bundesrat verhängten Massnahmen betroffen. Jedoch galten auf kantonaler Ebene teilweise strengere Massnahmen und Regelungen. Beispielsweise im Kanton Bern durften die drei Berner Teams SCB Future, EHC Biel-Bienne Spirit und SCL Young Tigers ab dem 23.10.2020 während knapp zwei Monaten keine Spiele und Trainings bestreiten. Dies hatte zur Folge, dass sämtliche Spiele mit Beteiligung dieser Teams verschoben werden mussten. Sofern immer möglich, wurden Partien anderer Teams vorgespielt oder nachgeholt. Als Ende Dezember auch die Berner Teams wieder mittun durften, galt es, nebst den geplanten Spielen möglichst viele Spiele nachzuholen. Daher wurde durch die Clubs beschlossen, die Regular Season um zwei Wochen zu verlängern. Als sich die Situation wieder zuspitzte und erneut mehrere Partien aufgrund von COVID-Fällen verschoben werden mussten, wurde zudem entschieden, keine Playoffs durchzuführen. Die Gefahr, dass aufgrund von positiven Fällen ganze Serien unterbrochen oder allenfalls sogar abgebrochen werden müssten, war zu gross. Als Ersatz wurde eine Masterround (die Punkte aus der Regular Season wurden halbiert) durchgeführt, bei welcher eine Einfachrunde mit allen Teams gespielt wurde. Wie sich später herausstellte, war dies eine vernünftige Entscheidung. Während der Masterround kam es zu erneuten COVID-Fällen und erneut mussten mehrere verschoben werden. Die Teams auf den Rängen 1+2 am Ende der Masterround spielten in einer Best-of-3 Serie um den Schweizermeistertitel und die Teams auf den Rängen 3+4 um die Bronzemedaille. Bei der U20-Elit setzte sich die Mannschaft des EV Zug im Final gegen den EHC Biel-Bienne Spirit mit 2:0 Siegen durch. Die Bronzemedaille holte sich der HC Lugano. Bei der U17-Elit holten sich die ZSC Lions den Titel dank zwei Siegen gegen die SCL Young Tigers. Die Bronzemedaille sicherten sich die SC Rapperswil-Jona Lakers.

Denis Vaucher  
CEO National League AG

vid-19 Taskforce vorgegebenen «Double Bubble Konzept» konnten in den Playoffs Quarantänen glücklicherweise vermieden werden. Spieler und Staff durften sich während den Playoffs nur noch zwischen dem «Bubble Zuhause» und dem «Bubble Stadion» bewegen.

Am Ende setzte sich der EV Zug im Final im Best of 5 Format klar mit einem 3:0 Sweep gegen den positiv überraschenden Genf-Servette HC durch und feierte nach 1998 seinen zweiten Schweizer Meistertitel in der National League. Der HC Ajoie entschied im Final gegen den EHC Klotten im sechsten Spiel die Serie mit 4:2 und wurde Schweizermeister der Swiss League und realisierten den Aufstieg in die National League.

Da die Stufen U20-Elit und U17-Elit bei Swiss Ice Hockey unter den Leistungssport fallen und auch seitens Bund zum professionellen Sport gezählt werden, war der Trainings- und Spielbetrieb nicht



# COVID-19 PANDEMIE

## WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN UND FINANZHILFEN

Die Soforthilfe der Covid-19 Bürgschaftskredite haben praktisch alle Clubs des Leistungssports bezogen. In der Folge wurden auch die Bedingungen für Covid-19 Kredite angepasst bzw. vom Sportförderungs-Gesetz ins Covid-19 Gesetz überführt. Die Covid-19 Kredite sind zinslos, müssen in einem Zeitraum von 10 Jahren zurückgeführt werden und betragen maximal 25% des betrieblichen Aufwandes aus der Saison 2018/19.

Nachdem der Saisonstart in der National League schon frühzeitig auf den 1. Oktober 2020 verschoben wurde, hat der Bundesrat am 12.8.2020 entschieden, Grossveranstaltungen über 1'000 Zuschauern unter strengen Schutzmassnahmen wieder zu erlauben. Die Freude über mehr Zuschauer war jedoch nur von kurzer Dauer, bereits am 28. Oktober 2020 wurden sämtliche Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen wieder untersagt. Dieses durch die Behörden ausgesprochene Verbot führte dazu, dass weitere finanzielle Hilfsmassnahmen für die betroffenen Veranstalter und Clubs auf die politische Agenda gekommen sind.

Im Rahmen der politischen Diskussionen ist es schliesslich auch gelungen, für den professionellen Sport (insbesondere die professionellen Eishockey- und Fussball-Ligen) A-Fonds-perdu-Beiträge zu erlangen. Die Bedingungen wurden von der Herbstsession 2020 über die Wintersession 2020 bis hin zur Frühlingssession 2021 immer wieder angepasst. Für die entgangenen Ticketerlöse (Basis Saison 2018/19) werden je nach Option entweder maximal Zweidrittel bzw. die Hälfte der Ticket-Ertragsausfälle vergütet. Bei der Wahl von 50% Ertragsausfallvergütung gilt während 5 Jahren ein Dividendenausschüttungsverbot. In der gleichen Zeitspanne muss zudem die Nachwuchs- und Frauenförderung mindestens im bestehenden Rahmen weitergeführt werden. Wer die Variante Zweidrittel wählt, muss zudem seine Gesamtlohnsumme in der «Eishockey AG» auf der Basis 2019/20 während 5 Jahren einfrieren sowie auf den Zeitpunkt der Auszahlung der Beiträge das durchschnittliche Einkommen einschliesslich Prämien, Boni und weiteren geldwerten Leistungen aus den Einkommen, welche den Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der obligatori-

schen Unfallversicherung übersteigen, auf diesen Höchstbetrag oder um mindestens 20 Prozent senken. Für die Berechnung dieses durchschnittlichen Einkommens sind die Einkommen der Angestellten in der Saison 2018/2019 massgebend.

### Stabilisierungspakete für den Breitensport

Um eine nachhaltige Schädigung der stark vom Ehrenamt geprägten Schweizer Sportstrukturen zu verhindern, hat der Bundesrat zudem ein Stabilisierungspaket für den Breitensport gesprochen. In einem detaillierten Stabilisierungskonzept hat Swiss Ice Hockey dargelegt, welche Einnahmen und Ausfälle innerhalb des Verbands bzw. in den nicht-professionellen Ligen und Clubs ohne Wettkämpfe, Trainings und weitere Anlässe entgangen sind. Nach der Plausibilisierung des Konzepts wurde zusammen mit Swiss Olympic eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, in welcher der finanzielle Umfang des Anteils von Swiss Ice Hockey und seinen Mitgliedern am Stabilisierungspaket des Bundes definiert wurde. Das Stabilisierungspaket des Bundes für den Schweizer Leistungs- und Breitensport umfasst eine finanzielle Unterstützung von rund 95 Millionen Franken für das Jahr 2020 (bereits von den Eidgenössischen Räten bewilligt). Für das Jahr 2021 sind seitens des Bundes 100 Millionen Franken vorgesehen.

In Phase 1 des Stabilisierungspakets wurden die effektiven Nettoschäden aufgrund der Covid-19-Pandemie im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. April 2021 behandelt. In Phase 2 geht es um die Nettoschäden im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Dezember 2021. Sämtliche Clubs der Regio League sowie alle Eishallenbetreiber können Gesuche einreichen, zahlreiche Clubs haben dies in der ersten Phase bereits getan und konnten die durch Covid-19 entstandenen wirtschaftlichen Schäden dank Unterstützung durch das Stabilisierungspaket teilweise auffangen.





# NATIONAL TEAMS

## MEN'S A



### IIHF WM LATVIA

- 1 Kanada
- 2 Finnland
- 3 USA
- 4 Deutschland
- 5 ROC
- 6 **Schweiz**
- 7 Tschechien
- 8 Slowakei
- 9 Schweden
- 10 Kasachstan

### IIHF WORLD RANKING

- 1 Kanada
- 2 Finnland
- 3 Russland
- 4 USA
- 5 Deutschland
- 6 Tschechien
- 7 Schweden
- 8 **Schweiz**
- 9 Slowakei
- 10 Lettland

## WOMEN'S A



### IIHF WM CANADA

- 1 Kanada
- 2 USA
- 3 Finnland
- 4 **Schweiz**
- 5 ROC
- 6 Japan
- 7 Tschechien
- 8 Deutschland
- 9 Ungarn
- 10 Dänemark

### IIHF WORLD RANKING

- 1 USA
- 2 Kanada
- 3 Finnland
- 4 Russland
- 5 **Schweiz**
- 6 Japan
- 7 Tschechien
- 8 Deutschland
- 9 Schweden
- 10 Ungarn

## JUNIORS



### IIHF U20 WORLD CHAMPIONSHIP

- 1 USA
- 2 Kanada
- 3 Finnland
- 4 Russland
- 5 Schweden
- 6 Deutschland
- 7 Tschechien
- 8 Slowakei
- 9 **Schweiz**
- 10 Österreich

### IIHF U18 WORLD CHAMPIONSHIP

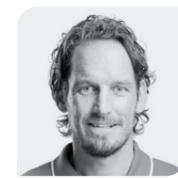
- 1 Kanada
- 2 Russland
- 3 Schweden
- 4 Finnland
- 5 USA
- 6 Weissrussland
- 7 Tschechien
- 8 **Schweiz**
- 9 Lettland
- 10 Deutschland



Die 2021 IIHF U18-Weltmeisterschaft der Frauen wurde aufgrund der Pandemie abgesagt.

# COACHING STAFF

## HERREN A-NATIONALMANNSCHAFT



Patrick Fischer  
Head Coach



Tommy Albelin  
Assistant Coach



Marco Bayer  
Assistant Coach



Christian Wohlwend  
Assistant Coach



Thomas Bäuml  
Goalie Coach



Benoit Pont  
Video Coach

## FRAUEN A-NATIONALMANNSCHAFT



Colin Muller  
Head Coach



Tatjana Diener  
Assistant Coach



Andrin Christen  
Assistant Coach



Melanie Häfliger  
Assistant Coach



Simon Theiler  
Goalie Coach



Michael Fischer  
Video Coach

## MEN'S NATIONAL TEAMS

### U20



Marco Bayer  
Head Coach

### U18



Marcel Jenni  
Head Coach

### U17



Patrick Schöb  
Head Coach

### U16



Thomas Derungs  
Head Coach

## WOMEN'S NATIONAL TEAMS

### U18



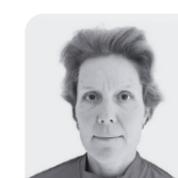
Melanie Häfliger  
Head Coach

### U16



Tatjana Diener  
Head Coach

### U14



Iris Müller  
Head Coach

WM-WELTREKORDHALTER

ANDRES  
AMBÜHL

Andres Ambühl stand 2021 in Riga zum 16. Mal für die Schweiz an einer WM im Einsatz! «Bühli» hält damit den Weltrekord zusammen mit einem anderen Schweizer: Mathias Seger.

SWISS WOMEN'S  
HOCKEY ACADEMY

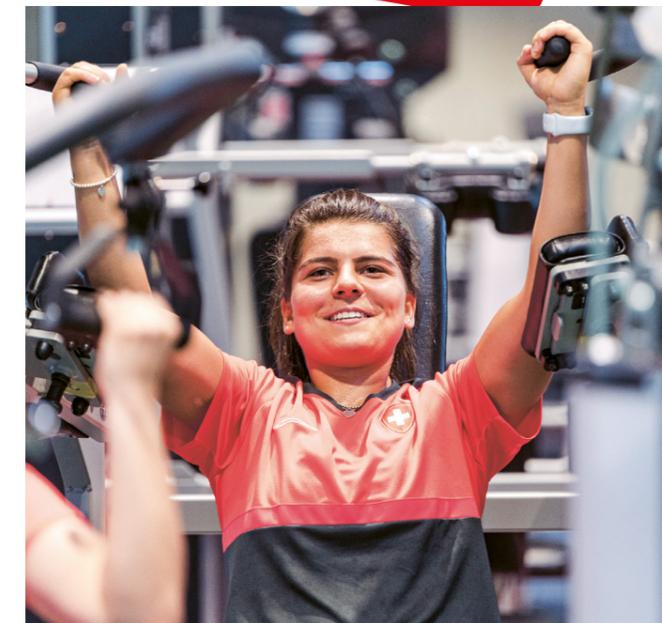
MIT PROFESSIONELLEN TRAININGSBEDINGUNGEN ZUR WELTSPITZE AUFSCHLIESSEN



Swiss Ice Hockey hat in der Saison 2020/21 im OYM in Cham die Swiss Women's Hockey Academy lanciert – das neue Leistungszentrum zur Förderung des Schweizer Frauen-Eishockeys. Förderpool-Spielerinnen haben nun die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen gezielt zu trainieren. Damit soll der Stellenwert des Frauen-Eishockeys und der Frauen-Nationalmannschaften nachhaltig gestärkt werden.

Das Schweizer Frauen-Eishockey an die Weltspitze führen: Das ist das Ziel der Swiss Women's Hockey Academy. Der offizielle Startschuss des neuen Leistungszentrums von Swiss Ice Hockey zur Förderung des Frauen-Eishockeys erfolgte im Sommer 2020. Zwölf Spielerinnen, die im Hinblick auf die olympischen Spiele 2022 in Peking spezifisch gefördert werden sollen, haben die Möglichkeit, im OYM unter professionellen Bedingungen zu trainieren – einerseits im Off-Ice-Bereich nach den Methoden des OYM, andererseits auf dem Eis zusammen mit den Coaches der Schweizer Frauen-Nationalmannschaften.

Die zwölf Spielerinnen, die zum Förderpool der Swiss Women's Hockey Academy gehören, absolvieren unter der Woche während drei Tagen ergänzende Trainingseinheiten im OYM – zusätzlich zu den Trainings und Spielen in ihrem jeweiligen Club. Auf dem Programm stehen im OYM jeweils zwei bis vier Eistrainings unter der Leitung von Coaches der Schweizer Frauen-Nationalmannschaften und Skill-Coaches im technischen Bereich. Unter Anleitung und nach den Methoden der Fachkräfte im OYM absolvieren sie zudem verschiedene Athletiktrainings, Health Management Programme und wissenschaftliche Leistungstests. Im Zentrum der individuellen Trainingsgestaltung und -planung steht die gezielte Förderung und Weiterentwicklung jeder einzelnen Spielerin. Weiter haben auch sieben Gastspielerinnen die Möglichkeit, jeweils am Montag und Mittwoch zusammen mit den Förderpool-Spielerinnen das Skills- und Team-Training auf dem Eis im OYM zu absolvieren.



«Die Swiss Women's Hockey Academy ist ein wichtiger Schritt, um den Stellenwert des Schweizer Frauen-Eishockeys nachhaltig zu stärken», sagt Daniela Diaz, Manager Women's National Teams & Women's Development und Leiterin des Projekts. «Wir wollen unsere Spielerinnen gezielt und individuell fördern, um so mittel- und längerfristig auf Stufe der Nationalmannschaften zur Weltspitze aufzuschliessen.» Möglich ist die Umsetzung des Projekts dank finanzieller Mittel seitens Swiss Olympic zur Förderung des Frauen-Eishockeys sowie einer Selbstbeteiligung durch die Spielerinnen. Lars Weibel, Director National Teams, ist überzeugt: «Mit dem neuen Leistungszentrum können wir das Schweizer Frauen-Eishockey auf die nächste Stufe heben.»

# BESTES TEAM DER LETZTEN 70 JAHRE

SCHWEIZER NATIONALMANNSCHAFT HOLT DEN SPORTS AWARD



Im Dezember 2020 wurde die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft im Rahmen der Sendung «Sports Awards – Die Besten aus 70 Jahren» auf SRF als bestes Team der letzten 70 Jahre ausgezeichnet! Im Publikums-Voting stimmte rund ein Drittel aller Teilnehmer für die Hockey-Nati ab, die nach 2013 im Jahre 2018 in Kopenhagen zum zweiten Mal innerhalb von fünf Jahren WM-Silber holte.

Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft blickt auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück. 2013 glänzte sie an der WM in Stockholm: Mit einer makellosen Bilanz von neun Siegen – darunter der legendäre 3:0 Halbfinal-Erfolg über die USA – zog sie in den Final ein und wurde erst dort von Schweden gestoppt. Die Silbermedaille war der mehr als verdiente Lohn einer beeindruckenden Team-Leistung im gesamten Turnier, Roman Josi wurde als erster Schweizer in der Geschichte als wertvollster Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Fünf Jahre später stand die Schweizer Nati erneut auf dem Treppchen. Nach einer durchgezogenen Gruppenphase spielte das Team von Headcoach Patrick Fischer in den entscheidenden Spielen gross auf und überzeugte mit Mut, Leidenschaft, kompromissloser Teamarbeit, einer erfrischend offensiven Spielweise und dem unbändigen Glauben an WM-Gold. Im Viertelfinal gegen Finnland

und vor allem im Halbfinal gegen Kanada spielte die Schweiz überaus hervorragend. Schliesslich kam es zur Neuauflage des WM-Finals von 2013 gegen Schweden, die im Penaltydrama endete. Trotz einem vorerst tränenreichen Turnierende war die Freude und der Stolz über eine erneute Silbermedaille riesig, das Schweizer Team wurde zurück in der Schweiz von einem Fan-Meer euphorisch empfangen.

Für beide Silber-Erfolge wurde die Eishockey-Nationalmannschaft jeweils an den Sports Awards als «Team des Jahres» ausgezeichnet – nun folgt mit der Auszeichnung als bestes Team der letzten 70 Jahre eine weitere, bedeutende Würdigung! Swiss Ice Hockey ist stolz und dankbar für diese Auszeichnung und bedankt sich bei allen Spielern, Coaches und Staff-Mitgliedern für ihren riesigen Einsatz für die Nationalmannschaft und bei allen Clubs auf allen Stufen in allen Regionen der ganzen Schweiz für ihren enormen Effort und ihre wertvolle Arbeit im Sinne des Schweizer Eishockeys. Ein grosser Dank geht auch an die Mitarbeitenden von Swiss Ice Hockey sowie alle Sponsoren, Partner und Medien für ihren wichtigen Support und die Plattform, die sie dem Schweizer Eishockey geben. Last but not least ein grosses «Merci» an alle Fans für ihre grosse, lautstarke und unermüdliche Unterstützung für die Schweizer Nationalmannschaft.



## ROMAN JOSI

Der Star-Verteidiger der Schweizer Nationalmannschaft, Captain der Nashville Predators und Gewinner der renommierten Norris Trophy 2020 ist seit der vergangenen Saison Schweizer Rekord-Skorer in der NHL – er hat den vorherigen Rekord von Mark Streit im vergangenen Frühling geknackt und steht vor Beginn der neuen NHL-Saison bei insgesamt 446 Skorerpunkten.

# EV ZUG

SCHWEIZERMEISTER 2020/21

## SCHWEIZER MEISTER

KOLIN  
STADT

NATIONAL LEAGUE  
**CHAMPIONS 2021**  
NATIONAL LEAGUE



# FACTS & STATS

NATIONAL LEAGUE 2020/21



## GAMES

REGULAR SEASON

**304**

PLAYOFFS

**32**

PRE-PLAYOFFS

**5**

TOTAL

**341**



## GOALS

REGULAR SEASON

**1819**

PLAYOFFS

**164**

PRE-PLAYOFFS

**20**

TOTAL

**2003**



## PENALTIES

REGULAR SEASON

**7387**

PLAYOFFS

**870**

PRE-PLAYOFFS

**88**

TOTAL

**8345**



## POSTFINANCE TOP SCORER

**JAN  
KOVAR**

EV ZUG





# HC AJOIE

SCHWEIZERMEISTER + AUFSTEIGER 2020/21



## FACTS & STATS

SWISS LEAGUE 2020/21



### GAMES

REGULAR SEASON

276

PLAYOFFS

37

PRE-PLAYOFFS

5

TOTAL

318



### GOALS

REGULAR SEASON

1709

PLAYOFFS

219

PRE-PLAYOFFS

31

TOTAL

1959



### PENALTIES

REGULAR SEASON

6917

PLAYOFFS

985

PRE-PLAYOFFS

86

TOTAL

7988



### POSTFINANCE TOP SCORER

# JONATHAN HAZEN

HC AJOIE





SPORTLICHE CHRONIK



# SWISS ICE HOCKEY CUP

## SC BERN

SIEGER SWISS ICE HOCKEY CUP 2020/21

Der SC Bern holte sich 2021 zum dritten Mal nach 1965 und 2015 den Cup-Sieg. Die Berner setzten sich bei der Dernière des Wettbewerbs im Final bei den ZSC Lions 5:2 durch. Der Swiss Ice Hockey Cup wurde 2020/21 nach sieben Jahren zum letzten Mal durchgeführt.



SPORTLICHE CHRONIK



## EV ZUG

SCHWEIZERMEISTER U20-ELIT 2020/21

## ZSC LIONS

SCHWEIZERMEISTER U17-ELIT 2020/21





# LADIES LUGANO HOLEN SICH DEN TITEL



# «OHNE DIE DRITTE MANNSCHAFT GEHT ES NICHT»

**Die Ladies Lugano holt sich mit 3:1-Siegen im Final der Women's League gegen die ZSC Lions Frauen den insgesamt achten Schweizermeister-Titel der Clubgeschichte.**

Im Duell der besten Offensive gegen die beste Defensive der Saison gewinnt am Schluss die Offensive: die Ladies Lugano setzten sich im Final der Women's League gegen die ZSC Lions Frauen durch. Grossen Anteil am 8. Schweizermeistertitel der Clubgeschichte hatte dabei die Paradelinie um die Finin Michelle Kärvinen und die Nationalstürmerinnen Evelina Raselli und Noemi Ryhner.

### Tapfere Löwinnen

Dem Qualisieger ZSC Lions Frauen war das Glück in den Playoffs auch in diesem Jahr nicht hold. Vor einem Jahr fehlte ein Sieg zum Meistertitel, als die Saison aufgrund von Covid-19 abgebrochen wurde. 2021 ging den Löwinnen gegen Ende etwas der Schnauf auf. Die Vorbereitung auf den Final war aufgrund der Quarantäne des Teams nicht ideal. Umso höher ist den Zürcherinnen die Leistung in diesem Final anzurechnen. Jedes Spiel gestalteten sie ausgeglichen und zeigten Moral. Am Schluss fehlte die offensive Durchschlagskraft, um sich den Meistertitel zu sichern.

### Turbulente Saison

Der Meistertitel der HC Ladies Lugano war der Schlusspunkt unter eine spezielle und turbulente Saison. Die Women's League war die einzige Meisterschaft der gesamten Regio League, welche vollständig durchgeführt werden konnte. Als oberste Frauenliga des Landes wurde die Women's League im Rahmen der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie gleich behandelt wie die Profilligen und der Spielbetrieb musste nur im Herbst kurz unterbrochen werden. Die Teams und Spielerinnen der Women's League blieben auch grösstenteils von Covid-19 Fällen und Quarantäne von ganzen Teams verschont.

Der Final zwischen den beiden stärksten Teams der Regular Season, gespickt mit Nationalspielerinnen und aufstrebenden Talenten, war dann der würdige Abschluss einer speziellen Saison.

Die Women's League war die einzige Meisterschaft der gesamten Regio League, welche vollständig durchgeführt werden konnte – in allen anderen Ligen und Meisterschaften des Amateursports musste die Saison aufgrund der Pandemie abgebrochen werden. Im Jahr 2020/21 gab es daher keine Auf- und Absteiger in der Regio League.

**Im Schweizer Eishockey fehlen Schiedsrichter. Andreas Fischer, Director Officiating und Referee in Chief, erklärt, wie Swiss Ice Hockey mit der Kampagne «No Refs – No Game» neue Schiedsrichter\*innen gewinnen will und wie seine Vision des Schiedsrichterwesens aussieht.**

**Du hast nach deiner aktiven Spielerkarriere und einigen Jahren als Eishockey-Funktionär auf Club-Ebene selber den Weg als Schiedsrichter eingeschlagen. Warum?**

Es hat mich damals gereizt, nach der Zeit als Profi-Spieler wieder ein Teil des Spiels zu sein – und zwar direkt auf dem Eis. Wobei die Umstellung nicht ganz einfach war. Als Spieler kennst du zwar die wichtigsten und gängigsten Regeln grob, aber im Grunde hast du vom ganzen Regelwerk keine Ahnung. Das musste ich alles lernen. Auf dem Eis ist der Fokus als Schiedsrichter ein komplett anderer. Als Spieler folgst du primär der Scheibe. Als Schiedsrichter musst du das Spiel breiter anschauen und auch Situationen verfolgen, wo die Scheibe (noch) nicht ist. Ich war froh, konnte ich mir zuerst auf Amateurstufe meine Sporen als Schiedsrichter abverdienen, bevor ich schliesslich in den höchsten Ligen eingesetzt wurde.

**Was sind heute für dich als Director Officiating die grössten Herausforderungen im Schiedsrichterwesen in der Schweiz?**

Ich knüpfe gleich an meine vorherige Aussage an: Eine unserer grossen Herausforderungen ist die Akzeptanz des Schiedsrichterwesens in der Schweiz. Wir wollen dem Publikum die Menschen unter dem Schiedsrichterhelm näherbringen. Viele wissen z.B. nicht, dass die allermeisten unserer Schiedsrichter – auch in den höchsten Ligen – 100 Prozent arbeitstätig sind und das Amt des Schiedsrichters neben ihrem normalen Beruf ausüben. Was mich

Ziel der Kampagne «No Refs – No Game» ist es, Eishockey-Interessierten einen Einblick in das Schiedsrichterwesen zu bieten und potenzielle neue Schiedsrichter\*innen auf das Thema aufmerksam zu machen. Alle Infos unter [www.norefsnogame.ch](http://www.norefsnogame.ch)

zur nächsten Herausforderung bringt: Die Professionalisierung des Schiedsrichterwesens. Dabei geht es nicht darum, dass wir mehr Geld für die Entschädigung der Schiedsrichter brauchen, sondern mehr Mittel für die gezielte Ausbildung, Rekrutierung und Förderung der Schiedsrichter. Wir müssen bessere Rahmenbedingungen schaffen, um in Zukunft die Aus- und Weiterbildung, die Betreuung und das Coaching der Schiedsrichter nachhaltig zu optimieren. Heute fehlt es uns auf allen Stufen an ausreichend qualitativ guten Schiedsrichtern, deshalb muss das Schiedsrichterwesen populärer werden. Ohne die dritte Mannschaft geht es nicht.

**Wie vermittelst du jemandem den Reiz daran, Schiedsrichter\*in zu werden?**

Wie bereits angetönt: Für ehemalige Spieler liegt der Reiz aus meiner Sicht darin, weiterhin direkt auf dem Eis Teil unseres Sports zu sein und die Emotionen weiterhin zu spüren. Und ganz allgemein ist es für jede\*n eine hervorragende Lebensschule. Man lernt Verantwortung zu übernehmen, mit Druck umzugehen, sich vorzubereiten und zu fokussieren, in einem bestimmten Zeitraum alles andere auszublenden und sich nur aufs Wesentliche zu konzentrieren.

**Wer ist besonders geeignet, um Schiedsrichter\*in zu werden?**

Grundsätzlich jede\*r, die/der Freude an diesem Sport hat und sich für Eishockey interessiert. Und wer schon mal auf Schlittschuhen gestanden ist, bringt sicherlich gute Grundvoraussetzungen mit. Für uns liegt der Fokus auch deswegen darauf, ehemalige Spieler\*innen für das Schiedsrichteramt begeistern zu können.

**Wie wird sich das Schiedsrichterwesen in Zukunft weiterentwickeln?**

Wenn wir unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, wird die Akzeptanz des Schiedsrichterwesens hoffentlich nach und nach gestärkt und das Schiedsrichterwesen dadurch insgesamt populärer. Klar: Als Schiedsrichter\*in gewinnst du nie, es wird immer Leute geben – Clubs, Fans, Medien – die dich kritisieren oder sich beschweren. Das ist auch gut so, Emotionen gehören dazu, solange die Zurufe nicht unter der Gürtellinie sind, was leider auch passiert. Aber ich bin überzeugt, dass wir mit dem Schiedsrichterwesen in der Schweiz Erfolg haben werden, wenn wir weiter hart an uns und auf unsere Ziele hin arbeiten.

**Was wäre für dich der Idealzustand des Schiedsrichterwesens in zehn Jahren?**

Sofern ich in zehn Jahren noch die Verantwortung trage ist es meine Vision, diese an jemanden zu übertragen im Wissen, dass die angesprochenen Ziele erreicht wurden: Dass das Schiedsrichterwesen sich auf einem Level befindet, das mit der heutigen Situation nicht mehr vergleichbar ist, dass eine breite Akzeptanz vorhanden ist, dass ein konstruktiver Austausch stattfindet – und dass das Schiedsrichterwesen insgesamt nicht als etwas negatives angesehen wird.

# SCHWEIZER REFEREES 2021 INTERNATIONAL IM EINSATZ

**IIHF ICE HOCKEY  
WORLD CHAMPIONSHIP**



Michael Tscherrig



David Obwegeser

**IIHF ICE HOCKEY WOMEN'S  
WORLD CHAMPIONSHIP**



Anna Wiegand

**IIHF ICE HOCKEY U18  
WORLD CHAMPIONSHIP**



Micha Hebeisen



# DIE BESTEN DER SAISON 2020/21



Swiss Ice Hockey hat in diesem Jahr zusammen mit Hauptpartnerin PostFinance die Swiss Ice Hockey Awards digital durchgeführt. Die Sieger und eine Siegerin wurden im Training von der Familie, den Teamkollegen oder Nachwuchsspielern mit dem Award überrascht. Die emotionalen, lustigen und unterhaltsamen Momente wurden in Videobeiträgen festgehalten.

Jan Kovar und Carl Klingberg haben sichtlich Spass. Anfang August stehen die beiden Schweizermeister zusammen mit den Junioren der U11 des EV Zug auf dem Eis. Sie geben den Kids wertvolle Tipps, spielen auf dem Eis selbst mit. Das bereitet nicht nur den Nachwuchsspielern Freude, sondern auch den EVZ-Stars. Was Jan Kovar nicht weiss: Er wird heute überrascht. Der National League Top Scorer der vergangenen Saison denkt, die PostFinance drehe einen Videobeitrag über seinen Besuch im Nachwuchstraining. Doch das stimmt nur zur Hälfte ...

Teamkollege Carl Klingberg und die Kids auf dem Eis sind in die Überraschungspläne eingeweiht und spielen mit, Kovar schöpft keinen Verdacht. Als sich das Training dem Ende zuneigt, kommt das Team mit den beiden EVZ-Stars im Kreis zusammen. Dann setzt

Carl Klingberg zu einer kurzen Rede an: Er spricht über Jan Kovar und seine ausserordentlichen Leistungen in der Zuger Meister-Saison 2020/21. Und ehe Kovar weiss wie ihm geschieht, hält er nicht nur eine, sondern gleich zwei Auszeichnungen in den Händen: Die Fachjury der Swiss Ice Hockey Awards hat ihn aufgrund seiner eindrücklichen Performance zum MVP der Regular Season und zum MVP der Playoffs 2021 gekürt. Klingberg und die Kids der Zuger U11 feiern Jan Kovar – und der hatte nicht damit gerechnet, was ihn in diesem Nachwuchstraining alles erwartet. Überraschung gelungen!

Swiss Ice Hockey und PostFinance haben die Swiss Ice Hockey Awards 2021 erstmals digital zelebriert. Die Nominierungen wie auch die jeweiligen Sieger in den Kategorien «Youngster of the year», «Woman of the year», «Goaltender of the year», «MVP Regular Season» und «MVP Playoffs» wurden Ende August online auf [www.swissicehockeyawards.ch](http://www.swissicehockeyawards.ch) und auf den sozialen Medien von Swiss Ice Hockey bekanntgegeben. Und so wurden die Sieger\*innen nicht an einer traditionellen Gala-Veranstaltung auf der Bühne, sondern auf dem Eis während einem Training von Nachwuchsspielern, Teamkollegen oder der Familie mit den Awards überrascht.



## MVP PLAYOFFS JAN KOVAR EV ZUG



**Nominees**  
Henrik Tömmernes, Genève-Servette HC  
Gregory Hofmann, EV Zug

## MVP REGULAR SEASON JAN KOVAR EV ZUG



**Nominees**  
Sven Andrighetto, ZSC Lions  
Linus Omark, Genève-Servette HC

## GOALTENDER OF THE YEAR LEONARDO GENONI EV ZUG



**Nominees**  
Gauthier Descloux, Genève-Servette HC  
Melvin Nyffeler, SC Rapperswil-Jona Lakers

## WOMAN OF THE YEAR LARA STALDER BRVNÄS IF/SWE



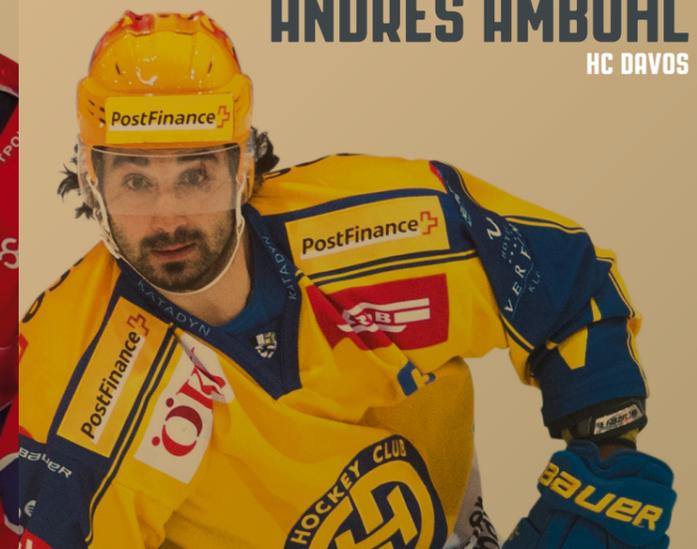
**Nominees**  
Alina Müller, Northeastern University  
Andrea Brändli, Ohio State University

## YOUNGSTER OF THE YEAR MARCO LEHMANN SC RAPPERSWIL-JONA LAKERS



**Nominees**  
Janis Jérôme Moser, EHC Biel-Bienne  
Patrick Petrini, SCL Tigers

## MOST POPULAR PLAYER ANDRES AMBÜHL HC DAVOS



# NATIONAL LEAGUE SWISS LEAGUE

2020/21

			U20 ELIT	U17 ELIT
SPIELDAUER	42	40	37	8
SPIELSPERREN	3	1	2	0
TARIFVERFAHREN	10	9	24	14
ORDENTLICHE VERFAHREN	16	8	18	9
ORDENTLICHE VERFAHREN OHNE SPERRE	46	15	1	1

# REGIO LEAGUE

2020/21

## TARIFVERFAHREN

216

### REGION OSTSCHWEIZ

106

34 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
72 Clubbussen

### REGION ZENTRALSCHWEIZ

57

22 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
35 Clubbussen

### REGION WESTSCHWEIZ

53

22 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
31 Clubbussen

## ORDENTLICHE VERFAHREN

121

### REGION OSTSCHWEIZ

46

43 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
3 Clubbussen

### REGION ZENTRALSCHWEIZ

26

22 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
4 Clubbussen

### REGION WESTSCHWEIZ

49

38 Spielerbussen  
0 Coachbussen  
11 Clubbussen

# TOP SCORER PUNKTEN, NACHWUCHS PROFITIERT

Zahltag für die Juniorenabteilungen des Schweizer Eishockeys: Die 24 PostFinance Top Scorer der National League und der Swiss League haben in der Qualifikation 2020/2021 zusammen 283'100 Franken für die Nachwuchsteams ihrer Clubs erspielt. Wie jedes Jahr verdoppelt PostFinance diese Summe und überweist den gleichen Betrag an die Swiss Ice Hockey Federation zur Unterstützung der Juniorennationalmannschaften. Damit fliessen in diesem Jahr insgesamt 566'200 Franken in die Nachwuchsarbeit der Clubs und der Nationalmannschaft.

Bereits seit der Saison 2002/2003 erspielen die PostFinance Top Scorer mit ihren Toren und Assists Geld für den Schweizer Eishockeynachwuchs: In der National League sind jedes Tor und jeder Assist 300 Franken wert, in der Swiss League 200 Franken. Am Ende der Qualifikation werden die Scorerpunkte zu barem Geld. Die durch die Top Scorer erspielten Beträge fliessen vollumfänglich in die Juniorenabteilung ihres jeweiligen Clubs.

## Jan Kovar ist der Top Scorer der National League

Jan Kovar vom EV Zug erzielte in den 52 Qualifikationsspielen 16 Tore und 47 Assists. Damit ist er der Top Scorer der National League. Auf dem zweiten Rang folgt Linus Omark von Genève-Servette HC mit insgesamt 61 Scorerpunkten (22 Tore, 39 Assists). Dritter wurde der ZSC-Stürmer Sven Andrighetto, der 27 Tore und 28 Assists erzielte. Fünf der zwölf Top Scorer sind Schweizer Spieler.

## 7 Millionen Franken für den Schweizer Eishockeynachwuchs

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Qualifikation 2020/21 mehrheitlich vor leeren Rängen ausgetragen werden. Die fehlende Stimmung in den Stadien tat dem Torhunger der Spieler jedoch keinen Abbruch. Die zwölf Top Scorer der National League haben 168'300 Franken erspielt, diejenigen der Swiss League 114'800 Franken. Auch in diesem Jahr verdoppelt PostFinance diesen Betrag zugunsten der Schweizer Juniorennationalmannschaften. Unter dem Strich investiert das Finanzinstitut in der Saison 2020/2021 also 566'200 Franken in die Zukunft des Schweizer Eishockeys.



Die Nachwuchsförderung liegt PostFinance am Herzen. Mit dem PostFinance Top Scorer wurden seit der Saison 2002/2003 über 7 Millionen Franken in den Nachwuchs der National-League- und Swiss-League-Clubs sowie in die Juniorennationalmannschaften investiert. Seit 2007 veranstaltet PostFinance zudem das nationale Schülerturnier, die PostFinance Trophy. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der beliebte Event in diesem Jahr jedoch abgesagt werden. Deshalb haben sich die Organisatoren eine spektakuläre Alternative einfallen lassen: Auf [www.topscorer-challenge.ch](http://www.topscorer-challenge.ch) konnten Eishockeyinteressierte verschiedene Skills mit Eishockeystars trainieren – und so herausfinden, ob sie das Zeug zum Top Scorer haben.

# 2,5 MILLIONEN FÜR DEN NACHWUCHS

**Der Schweizer Sport erhält jedes Jahr rund 160 Millionen Franken aus den Reingewinnen der beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande. Über die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) flossen davon im Jahr 2020 rund 54 Millionen Franken in den nationalen Sport.**

Von den Reingewinnen der beiden Lotteriegesellschaften profitierte die SIHF 2020 mit 2,57 Millionen Franken. Roger Hegi, Direktor der Sport-Toto-Gesellschaft, überreichte Swiss Ice Hockey CEO Patrick Bloch und Verwaltungsratspräsident Michael Rindlisbacher den entsprechenden symbolischen Check im Rahmen der Generalversammlung 2020. Die finanzielle Unterstützung der STG dient gemäss Vereinbarung mit der SIHF insbesondere der Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern.

Nach der Absage diverser Sportveranstaltungen und der Durchführung der verbliebenen Anlässe unter schwierigen Bedingungen, wünscht die STG dem Schweizer Eishockey entspanntere Voraussetzungen für die neue Saison und erfolgreiche Resultate an nationalen und internationalen Anlässen.

## Unterstützung seit 1985

Swisslos und die Loterie Romande sind die grössten Förderer des nationalen Sports und freuen sich sehr, dass sie mit ihren Unterstützungsbeiträgen erneut einen bedeutenden Beitrag an die Zukunft des nationalen Schweizer Sports leisten konnten.

«Die grosszügigen Beiträge der beiden Lotteriegesellschaften an den nationalen Sport während der Corona-Pandemie sind nicht selbstverständlich, weshalb auch die STG Swisslos und der Loterie Romande sehr dankbar ist».

Roger Hegi, Direktor der STG



# GÖNNERVEREINIGUNG

Das Schweizer Eishockey im Herzen und den beständigen Erfolg im Visier – das ist die Top-8-Gönnervereinigung. Die Top-8 engagiert sich für den Eishockeysport und hat ambitionierte Ziele.

## WAS TOP-8 BEDEUTET

Alle Nationalmannschaften – von der U16 über die U20 bis hin zu den A-Teams – sollen weltweit auf Top-8-Niveau spielen. Dies ist das erklärte Ziel der Top-8.

## WARUM GÖNNER WERDEN

Mit der finanziellen Unterstützung helfen Sie, unsere Vision zu tragen, und steigern das Ansehen des Schweizer Eishockeysports. Zudem profitiert man als Top-8-Mitglied von einem breiten Netzwerk auf nationaler Ebene.

## WOFÜR TOP-8 STEHT

Das Engagement für die Sicherung der Zukunft des Schweizer Nachwuchses.



## WIE MAN MITGLIED WIRD

[www.sihf.ch/top-8](http://www.sihf.ch/top-8)

## WAS DIE MITGLIEDSCHAFT KOSTET

Mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 1200.– pro Jahr bekommen Sie die Möglichkeit, die Nationalspieler hautnah zu erleben (Mittagessen, Trainingsbesuche) und erhalten exklusive News aus erster Hand.

## WIE VIELE MITGLIEDER TOP-8 HAT

Über 150 Mitglieder unterstützen die Top-8-Gönnervereinigung und damit unsere Natis.

# SPONSOREN & PARTNER

MAIN SPONSOR SWISS ICE HOCKEY

**PostFinance**

MAIN PARTNER NATIONAL TEAMS + REFEREE PARTNER

**Z ZURICH**

OFFICIAL SPONSORS

**elco** heating solutions

**Ford**

**QUICKLINE**

**schulthess** klinik

**SWISS**

**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853

MAIN SPONSOR SWISS LEAGUE + MVSPO RTS LEAGUE

**SUISSE DIGITAL**

OFFICIAL BROADCASTERS

**MY SPORTS**

**SRG SSR**

NATIONAL SUPPORTER

**SPORT-TOTO**  
LOTÉRIE ROMANDE  
SWISSLOS

PARTNERS + SUPPLIERS

**CAFFÈ CHICCO DORO**

**CHOPFAB**

**dagsmejan**

**EA SPORTS**

**EUROBUS**

**force8** DIGITAL OPERATORS

**OOO**  
ONLINE GLEN LOCK FOOTWEAR

**GOOD YEAR**

**IGHEEA**  
MIGROS

**Jakob**  
JAKOB-MARKT ZOLLBRÜCK

**KEYSTONE**

**NaturEnergie**

**MEMOIL**  
BIOMIC INSTRUMENTS

**MERKUR DRUCK**

**NIKE**

**OCHSNER**

**PERSKINDOL**

**PROVINS**

**smtj**

**SOCAR**

**SPONSER**

**strellson**

**syntax**  
Übersetzungen

**TEREX**

**ticketmaster**

**TRAVEL CLUB**  
SPORTS WORLDWIDE

**valais**



# HOME OFFICE UND KURZARBEIT

Auch die Abteilung Human Resources wurde von der Pandemie auf Trab gehalten. Während dem die Mitarbeitenden im Sommer und zu Saisonbeginn zwischenzeitlich wieder auf der Geschäftsstelle arbeiteten, kam schliesslich im Herbst 2020 die Home-Office-Pflicht, die fast bis im Sommer 2021 andauerte. Die Mitarbeitenden gingen mit der Situation vorbildlich um und leisteten jederzeit den gewohnten Einsatz, sodass die Zusammenarbeit trotz der wiederum ungewöhnlichen Situation zu jedem Zeitpunkt einwandfrei verlief! Aufgrund von Covid-19 und der Absage bzw. des Abbruchs zahlreicher Meisterschaften wurde in einzelnen Abteilungen wiederum Kurzarbeit eingeführt.

Die Leitung der Abteilung Human Resources hat Mitte des Geschäftsjahrs Tanja Meier übernommen. Lotti Bucher verliess Swiss Ice Hockey nach über sechs Jahren. Auch in der Abteilung Marketing & Sponsoring sowie auf der Position der CEO- und GL-Assistenz standen Rekrutierungen an, teilweise kam es dabei auch zu internen Wechseln und Lösungen. Gegen Ende des Geschäftsjahrs stand zudem innerhalb der neuen Strukturen die Vorbereitung der Übergänge der Mitarbeitenden von National League & Swiss League Operations zur National League AG bevor. Die Übertritte der Mitarbeitenden erfolgten per 1. Juni 2021. Das HR dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihr Durchhaltevermögen in dieser erneut schwierigen Saison!

Tanja Meier  
Head of Human Resources

# THANK YOU & GOODBYE

**RETO BÜRKI**  
DIRECTOR MARKETING & SPONSORING  
7 JAHRE SWISS ICE HOCKEY



**LOTTI BUCHER**  
HEAD OF HUMAN RESOURCES  
6 JAHRE SWISS ICE HOCKEY



**DENIS VAUCHER**  
DIRECTOR NL & SL  
5 JAHRE SWISS ICE HOCKEY



# ZOOM-INTERVIEWS UND «BUBBLE»-CONTENT

Die Arbeit der Abteilung Communications von Swiss Ice Hockey stand auch in der Saison 2020/21 im Zeichen der Pandemie. Die zahlreichen Verschiebungen von Spielen in den höchsten Ligen sowie die Absagen verschiedener Länderspiele und Events forderten aufgrund der sich schnell verändernden Situation und dem Zeitdruck in der internen und externen Information auch den Mitarbeitenden im Bereich der Kommunikation ein hohes Mass an Flexibilität ab.

## Medienarbeit

Die Zusammenarbeit mit Medienschaaffenden gestaltete sich in der Pandemie-Saison ungewöhnlich: Der direkte und persönliche Austausch fand nur selten statt, stattdessen verliefen die meisten Kontakte wie auch Interviews der Exponenten von Swiss Ice Hockey vorwiegend über Telefon oder Online-Videokonferenzen – so auch an den verschiedenen Weltmeisterschafts-Turnieren, wo ausser für die jeweiligen Broadcast-Partner keine direkten Interviews möglich waren. Der Medienberichterstattung und medialen Abdeckung tat dieser Umstand glücklicherweise keinen Abbruch. So wurden etwa während der A-WM in Riga seitens Swiss Ice Hockey insgesamt 21 Video-Konferenzen für nationale und internationale Medienschaaffende durchgeführt und es fanden nicht weniger als 178 Zoom-Interviews mit Spielern und Coaches statt.

## Content & Social Media

Genau wie die Pandemie aus kommunikativer Sicht zahlreiche Herausforderungen mit sich brachte, barg sie gleichzeitig auch Chancen. An der U20-Weltmeisterschaft in Edmonton (Kanada) sowie an der A-WM der Herren in Riga (Lettland) war jeweils ein Content-Produzent als Teil des Staffs mit der Mannschaft vor Ort und lieferte Bewegtbilder aus dem Innenleben der «Bubble». So konnte die Distanz zur Aussenwelt zumindest digital überwunden werden und Öffentlichkeit, Fans und Medien erhielten einen ex-

## SOCIAL-MEDIA-WACHSTUM @SWISSICEHOCKEY

f	54'700	+1%
ig	58'700	+15%
tw	41'800	+2%
yt	4100	+34%
in	3800	+47%

klusiven Blick hinter die Kulissen des Turniers und in die Garderobe und das Innenleben der Nationalmannschaften. Auch für die TV-Partner MySports und SRG stellten diese Content-Produktionen einen Mehrwert dar, lieferte Swiss Ice Hockey doch auch für sie Videos und Interviews, die beim Schweizer TV-Publikum über den Bildschirm flimmerten.

Manuela Hess  
Head of Communications

# BILANZ

AKTIVEN	31.05.2021	31.05.2020
Flüssige Mittel	20'058'645	4'851'565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	453'765	1'056'062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Clubs	1'353'649	767'154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	424'258	584'570
- davon Top-8 - Gönnervereinigung	0	10'326
- davon Pat Schafhauser-Stiftung	8'616	9'623
- davon IIHF	415'642	564'621
Delkredere	-189'000	-101'000
Übrige kurzfristige Forderungen Dritten	461'266	435'629
Übrige kurzfristige Forderungen Clubs	780	0
Übrige kurzfristige Forderungen Nahestehenden	0	13'630
Übrige kurzfristige Forderungen Sozialversicherungen	286'131	289'717
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritten	1'368'406	1'468'301
Aktive Rechnungsabgrenzungen Clubs	2'187'957	1'120'000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26'405'856</b>	<b>10'485'629</b>
Finanzanlagen / Beteiligungen	151'947	2'321'947
- langfristige Forderungen ggü. Clubs	0	2'170'000
- davon Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG	50'000	50'000
- davon Champions Hockey League (CHL) AG	170'268	170'268
- davon kumulierte Abschreibungen Champions Hockey League (CHL) AG	-68'321	-68'321
Mobile Sachanlagen	513'007	962'582
- davon Mobilien/Einrichtungen und Sportgeräte	101'953	101'953
- davon kumulierte Abschreibungen	-94'685	-85'842
- davon Büromaschinen/Geräte und Kommunikationssysteme	315'739	315'739
- davon TV-Produktion und Anwendungssoftware	1'715'371	1'596'766
- davon kumulierte Abschreibungen	-1'525'371	-966'034
<b>Anlagevermögen</b>	<b>664'953</b>	<b>3'284'529</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>27'070'809</b>	<b>13'770'157</b>

PASSIVEN	31.05.2021	31.05.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	3'343'797	595'849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Clubs	2'452'935	418'979
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritten	233'501	496'929
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Clubs	776'505	7'629
Passive Rechnungsabgrenzungen Dritten	4'593'966	2'251'711
Passive Rechnungsabgrenzungen Clubs	466'000	179'781
Passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehenden	46'000	50'000
Kurzfristige Rückstellungen Dritten	3'400'000	2'750'000
Kurzfristige Rückstellungen Clubs	1'770'000	300'000
Kurzfristige Rückstellungen Nahestehenden	0	1'500'000
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>17'082'703</b>	<b>8'550'879</b>
Langfristige Darlehen	500'000	0
Langfristige Rückstellungen	0	2'850'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>500'000</b>	<b>2'850'000</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>17'582'703</b>	<b>11'400'879</b>
<b>Fondskapital zweckgebunden</b>	<b>7'069'450</b>	<b>0</b>
Verbandskapital	571'450	571'450
Ergebnisvortrag	1'797'829	1'941'738
Ergebnis laufendes Jahr	49'377	-143'909
<b>Eigenkapital</b>	<b>2'418'656</b>	<b>2'369'279</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>27'070'809</b>	<b>13'770'157</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	2020/2021	2019/2020
Ertrag Teilnahme/Lizenzen	1'709'046	1'766'791
Ertrag Gebühren inkl. Transfers	606'486	693'390
Ertrag Dienstleistungen Clubs und Erfassungslabel	359'113	335'159
Ertrag Schiedsrichter	3'685'423	3'141'722
Ertrag Rechtspflege	509'700	736'192
Ertrag Start-/Erfolgsprämien	449'950	21'732
Ertrag Sport-Toto-Gesellschaft	2'874'162	1'855'185
Ertrag Swiss Olympic	9'688'540	1'915'827
Ertrag BASPO	464'176	245'960
Ertrag Privatrechtlicher Bereich	182'860	653'448
Ertrag Diverses Sport	1'420'673	2'175'313
<b>Total Sportertrag</b>	<b>21'950'129</b>	<b>13'540'719</b>
Ertrag TV- und Sponsoring-Partnerschaften	53'489'151	47'269'951
Ertrag Veranstaltungen	0	149'851
Ertrag Diverses Marketing	180'645	122'562
<b>Total Marketingertrag</b>	<b>53'669'796</b>	<b>47'542'364</b>
Ertrag Diverses	113'032	216'489
Debitorenverluste inkl. Delkredereveränderung	-95'743	-94'044
<b>Total Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>17'289</b>	<b>122'446</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>75'637'214</b>	<b>61'205'528</b>

AUFWAND	2020/2021	2019/2020
Aufwand Sport direkt	4'223'371	4'186'214
<b>Total Sportaufwand</b>	<b>4'223'371</b>	<b>4'186'214</b>
Aufwand Vergütungen Clubs	43'142'077	31'278'043
Aufwand TV-Produktion	6'133'415	5'433'103
Aufwand Vermarktung	6'652'621	5'068'855
Aufwand Veranstaltungen, PR & Kommunikation	159'767	418'158
<b>Total Marketingaufwand</b>	<b>56'087'880</b>	<b>42'198'159</b>
Aufwand Mitarbeitende/Funktionäre/Staff/Spieler	7'803'548	8'115'099
Aufwand Sozialversicherungen	1'106'194	1'110'746
Aufwand Personal übriges	1'693'613	1'676'323
Aufwand Dritteleistungen	2'100'767	971'075
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>12'704'122</b>	<b>11'873'243</b>
Aufwand Räume	261'210	245'782
Aufwand Verwaltung	1'291'479	1'322'140
Aufwand Informatik	486'758	632'519
Aufwand Fahrzeuge	210'784	257'964
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'250'231</b>	<b>2'458'404</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>75'265'605</b>	<b>60'716'019</b>
<b>Betriebsergebnis, vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen</b>	<b>371'610</b>	<b>489'509</b>
Abschreibungen	568'181	592'333
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>-196'571</b>	<b>-102'824</b>
Finanzerfolg	-17'620	-10'987
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>-214'191</b>	<b>-113'810</b>
Neutrales Ergebnis und Direkte Steuern	263'568	-30'099
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>49'377</b>	<b>-143'909</b>

# GELDFLUSSRECHNUNG

	31.05.2021	31.05.2020
Jahresergebnis (vor Veränderung des Eigenkapitals)	49'377	-143'909
Veränderung des Fondskapitals	7'069'450	0
Abschreibungen	568'181	592'333
Zunahme / Abnahme Rückstellungen	-2'230'000	7'388'265
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264'116	-307'017
Zunahme / Abnahme Übrige kurzfristige Forderungen	-9'201	-126'928
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-968'062	1'663'013
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'781'903	-3'355'568
Zunahme / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	505'448	-967'266
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	2'624'473	-477'728
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>12'655'685</b>	<b>4'265'195</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-118'605	-692'506
Abgänge mobile Sachanlagen	0	18'667
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-118'605</b>	<b>-673'839</b>
Zunahme / Abnahme kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2'670'000	-2'170'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2'670'000</b>	<b>-2'170'000</b>
<b>Zunahme / Abnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>15'207'080</b>	<b>1'421'357</b>
Veränderung der flüssigen Mittel		
Stand per Beginn des Berichtsjahres	4'851'565	3'430'208
Stand per Ende des Berichtsjahres	20'058'645	4'851'565
<b>Zunahme / Abnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>15'207'080</b>	<b>1'421'357</b>

# VERÄNDERUNG DES KAPITALS

FONDSKAPITAL ZWECKGEBUNDEN	FOND NW-FÖRDERUNG AUS A-WM 2020 (ROAD TO 2026)	LABEL SIHF	TOTAL
<b>Bestand per 01.06.2020</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zuweisung	6'719'450	350'000	7'069'450
Verwendung	0	0	0
Veränderung	6'719'450	350'000	7'069'450
<b>Bestand per 31.05.2021</b>	<b>6'719'450</b>	<b>350'000</b>	<b>7'069'450</b>

EIGENKAPITAL	VERBANDSKAPITAL	GEWINNVORTRAG	TOTAL
<b>Bestand per 01.06.2019</b>	<b>571'450</b>	<b>1'941'738</b>	<b>2'513'188</b>
Jahresergebnis für die Periode		-143'909	-143'909
<b>Bestand per 31.05.2020</b>	<b>571'450</b>	<b>1'797'829</b>	<b>2'369'279</b>
<b>Bestand per 01.06.2020</b>	<b>571'450</b>	<b>1'797'829</b>	<b>2'369'279</b>
Jahresergebnis für die Periode		49'377	49'377
<b>Bestand per 31.05.2021</b>	<b>571'450</b>	<b>1'847'206</b>	<b>2'418'656</b>

# ANHANG

## ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE (BEWERTUNGSGRUNDLAGEN / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE)

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER, insbesondere nach Swiss GAAP FER 21, und der Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR). In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Swiss Ice Hockey Federation hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

## UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen (Kassa / Forderungen aus L&L Dritten/Nahestehenden / Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Clubs / Verbindlichkeiten aus L&L Dritten sowie Aktive- und Passive-Rechnungsabgrenzungen) zum Stichtagskurs umgerechnet.

## COVID-19-PANDEMIE

Aufgrund der unsicheren Covid-19-Pandemie hat der Bundesrat am 13. Mai 2020 die Eckwerte für Hilfspakete im Sport bekannt gegeben, welche im Juni 2020 durch das Bundesparlament eine finanzielle Unterstützung von rund 95 Millionen Franken in Form von à-Fonds-per-du-Beiträge für den Profi-Sport (National League und Swiss League) für das Jahr 2020 genehmigte. Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, hat am 1. Juli 2020 bekannt gegeben, wie das COVID-19-Stabilisierungspaket des Bundes für den Schweizer Leistungs- und Breitensport umgesetzt wird. Infolge der verschärften Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verschiedener Kantone wurde durch die Covid-19 Taskforce der Regio League am Freitag, 23. Oktober 2020, der sofortige Unterbruch sämtlicher Meisterschaften im Schweizer Amateur-Eishockey beschlossen. Der Bundesrat hat am 18. Dezember 2020 nach Konsultation der Kantone die nationalen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus noch einmal verstärkt und mit Wirkung ab dem Dienstag, 22. Dezember 2020, unter anderem auch die Sporteinrichtungen geschlossen. Die zuständigen Gremien der Regio League haben am 23. Dezember 2020 die definitive Absage der Meisterschaften in den unteren Ligen der Regio League beschlossen. Ziel sollte es jedoch bleiben, die Meisterschaft in der MSL, 1. Liga, SWHL B sowie im Nachwuchs nach Möglichkeit fortzusetzen. Am 13. Januar 2021 wurde durch den Bundesrat die Verlängerung der aktuellen Massnahmen für den Sport festgelegt, womit Sportanlagen bis Ende Februar 2021 geschlossen bleiben, aufgrund dessen die Fortsetzung der oben erwähnten Meisterschaften nicht erfolgen konnte und zum definitiven Abbruch der Saison 2020/21 führte. Die Nationalmannschaften waren ebenfalls von dieser wiederum äusserst schwierigen Situation betroffen, was sich in Absagen von Länderspielen und Turnieren zeigte. Erfreulicherweise waren die National League und Swiss League, die Women's League sowie die Nachwuchsstufen U17-Elit und U20-Elit von den obengenannten Entscheidungen nicht betroffen, da diese als Profi-Ligen oder als Ligen mit überwiegend professionellen Spielbetrieb eingestuft wurden und dementsprechend den Meisterschaftsbetrieb durchführen konnten. In Folge des erneuten Abbruchs der Meisterschaft kam es wiederum zu diversen Gesprächen und Verhandlungen mit TV-Vermarktungspartner und Sponsoren bezüglich Rückforderungen/Kompensationen ausgefallener Leistungen. Aufgrund dessen mussten für den Jahresabschluss 2020/21 verschiedene Abgrenzungen sowie Rückstellungen vorgenommen werden. Diese Transaktionen wurden unter anderem aufgrund nachträglicher, zu den bereits bestehenden Verträgen, Zusatzverträgen vorgenommen. Dies widerspiegelt sich in den Positionen Aktive- und Passive-Rechnungsabgrenzungen sowie kurzfristigen Rückstellungen, welche durch Annahmen und Schätzungen getroffen werden mussten.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## AKTIVEN

### FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben auf Post-/Bankkonten und werden zum Nominalwert bewertet. Die Veränderungen der flüssigen Mittel sind in der Geldflussrechnung abgebildet. Der hohe Bestand gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich der Zahlung der Versicherungsentschädigung des Organizing Committee 2020 IIHF IHWC AG im Zusammenhang mit der ausgefallenen Heim-Weltmeisterschaft der Herren A-Nationalmannschaft 2020 und den noch ausstehenden Zahlungen an Clubs für Labelbeiträge, Stabilisierungspaket 2020 sowie weiteren Lieferanten-Rechnungen, geschuldet. Zusätzlich wurde ein Covid-19-Kredit über TCHF 500 aufgenommen, welcher bis dato als Kontokorrentguthaben nicht angetastet wurde.

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER DRITTEN

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist mit dem Wegfall der Barterleistungen von TCHF 526 zu erklären.

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER CLUBS

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs beinhalten unter anderem Bussen, Gebühren für die internationalen Transferkarten, Gebühren für Ausbildungseinheiten und Schiedsrichterkosten. Die Zunahme begründet sich mit der Meisterschaftsabsage im März 2020 in sämtlichen Kategorien in der vorangegangenen Saison 2019/20.

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden beinhalten das Kontokorrentguthaben gegenüber der International Ice Hockey Federation (IIHF). Es umfasst u.a. die Weltmeisterschafts-Prämie 2021 über TUSD 500 sowie Supportbeiträge für die Weltmeisterschaften der Herren A-NM, U18 und U20. Bei der Position "Pat Schafhauser-Stiftung" handelt es sich um eine Verrechnung für Beteiligung an einem Erste-Hilfe-Kurs.

### DELKREDERE

Erkennbare Risiken auf einzelnen Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen (Delkredere) aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt. Zusätzlich wird auf nicht einzelwertberichtigten Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage einzelner Clubs wurden ggü. dem Vorjahr mehrere Einzelwertberichtigungen vorgenommen, was die Erhöhung begründet.

**ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN DRITTEN**

	31.05.2021	31.05.2020
Forderungen Steuern (MwSt)	4'630	229'759
Noch nicht abgerechnete Forderung Vorsteuer (April/Mai)	446'467	204'607
Diverse Forderungen (u.a. Guthaben Frankiermaschine, Vorauszahlungen an Lieferanten)	10'169	1'264
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN DRITTEN</b>	<b>461'266</b>	<b>435'629</b>

**ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN CLUBS/NAHESTEHENDEN**

	31.05.2021	31.05.2020
Korrekturen/Rückforderungen RL-Clubs	780	-
Offene Rückzahlung WM Tickets 2020 - OC 2020 IIHF IHWC AG	-	13'630
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN CLUBS/NAHESTEHENDEN</b>	<b>780</b>	<b>13'630</b>

**ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN SOZIALVERSICHERUNGEN**

	31.05.2021	31.05.2020
Beiträge AHV/IV/EO/ALV	91'332	73'484
Beiträge Pensionskasse	59'992	75'620
Beiträge Unfallversicherung	113'162	118'477
Beiträge Krankenversicherung	21'645	20'536
Kinderzulagen	0	1'600
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN SOZIALVERSICHERUNGEN</b>	<b>286'131</b>	<b>289'717</b>

Das Guthaben gegenüber der SVA Zürich (Beiträge AHV/IV/EO/ALV) ist durch die gleichbleibenden Akontozahlungen analog dem Kalenderjahr 2019, trotz Reduktion der Lohnsumme, zu erklären. Die Akontozahlungen im Bereich Pensionskasse zeigte die positive Wirkung, um die Thematik der Negativzinsen zu entschärfen. Die Guthaben bei der Unfall- und Krankenversicherung verharren auf Vorjahresniveau.

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN**

	31.05.2021	31.05.2020
Vorausbezahlte Aufwendungen	140'440	158'801
Noch nicht erhaltene Erträge	1'227'966	1'309'500
<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN</b>	<b>1'368'406</b>	<b>1'468'301</b>

Die vorausbezahlten Aufwendungen umfassen Versicherungsprämien, Miete Geschäftsstelle, Informatikaufwand und weitere kleinere Abgrenzungen. Die noch nicht erhaltenen Erträge beinhaltet im Wesentlichen den offene Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft, Supportleistungen im Zusammenhang mit der Uzo-Weltmeisterschaft in Kanada sowie ein noch ausstehender Sponsoringbeitrag für eine Hockey-App.

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CLUBS**

	31.05.2021	31.05.2020
Noch nicht erhaltene Erträge – Covid-19 bedingt	2'170'000	1'120'000
Noch nicht erhaltene Erträge – Bussen/Verfahrenskosten/Medaillen/Erfassungsetiketten	17'957	0
<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CLUBS</b>	<b>2'187'957</b>	<b>1'120'000</b>

Die langfristige Forderung ggü. Clubs aus dem GJ 2019/20 über TCHF 2'170, welche Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2021/22 hat, wurde entsprechend in die aktive Rechnungsabgrenzung umgebucht.

**BETEILIGUNGEN**

	31.05.2021	31.05.2020
Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG	50'000	50'000
Beteiligung Champions Hockey League (CHL) AG	170'268	170'268
Kumulierte Abschreibungen Champions Hockey League (CHL) AG	-68'321	-68'321
<b>TOTAL BETEILIGUNGEN</b>	<b>151'947</b>	<b>151'947</b>

Die Swiss Ice Hockey Federation hält eine Beteiligung (4.1%) an der Champions Hockey League (CHL) AG mit einem Anschaffungswert von TCHF 170. Ebenfalls hält sie eine 50%-Beteiligung an der «Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG» in der Höhe von TCHF 50, welche nach Abschluss der Versicherungsangelegenheit in Liquidation steht.

**MOBILE SACHANLAGEN**

	MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	BÜROMASCHINEN UND GERÄTE	TOTAL MOBILE SACHANLAGEN
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>BESTAND PER 31.05.2018</b>	<b>286'849</b>	<b>2'260'718</b>	<b>2'547'567</b>
Zugänge	61'839	437'375	499'213
Abgänge	-62'044	-38'345	-100'389
Umgliederungen	0	0	0
<b>BESTAND PER 31.05.2019</b>	<b>286'644</b>	<b>2'659'748</b>	<b>2'946'391</b>
Zugänge	0	692'506	692'506
Abgänge	-202'697	-1'421'743	-1'624'439
Umgliederungen	18'006	-18'006	0
<b>BESTAND PER 31.05.2020</b>	<b>101'953</b>	<b>1'912'505</b>	<b>2'014'458</b>
Zugänge	0	118'605	118'605
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
<b>BESTAND PER 31.05.2021</b>	<b>101'953</b>	<b>2'031'110</b>	<b>2'133'063</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>BESTAND PER 31.05.2018</b>	<b>230'583</b>	<b>1'596'982</b>	<b>1'827'565</b>
Abschreibungen	75'515	262'624	338'139
Abgänge	-62'044	-38'345	-100'389
Umgliederungen	0	0	0
<b>Bestand per 31.05.2019</b>	<b>244'054</b>	<b>1'821'261</b>	<b>2'065'315</b>
Abschreibungen	35'671	556'662	592'333
Abgänge	-202'697	-1'403'076	-1'605'772
Umgliederungen	8'814	-8'814	0
<b>Bestand per 31.05.2020</b>	<b>85'842</b>	<b>966'034</b>	<b>1'051'876</b>
Abschreibungen	8'843	559'338	568'181
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
<b>Bestand per 31.05.2021</b>	<b>94'685</b>	<b>1'525'371</b>	<b>1'620'056</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
<b>PER 31.05.2019</b>	<b>42'589</b>	<b>838'487</b>	<b>881'076</b>
<b>PER 31.05.2020</b>	<b>16'111</b>	<b>946'472</b>	<b>962'582</b>
<b>PER 31.05.2021</b>	<b>7'268</b>	<b>505'739</b>	<b>513'007</b>

Unter Mobiliar und Einrichtungen werden Büro-/Lagereinrichtungen sowie Sportgeräte aktiviert. Weiter werden unter Büromaschinen und Geräte die EDV-Anlagen, Kommunikations-Systeme der Schiedsrichter, Kameras, Software und Web Applikationen aktiviert.

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt sowie Kleinanschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden Nutzungsdauern berechnet:

- Mobiliar und Einrichtungen: 8 Jahre (Einrichtung Flughafenstrasse 5 Jahre / Mietdauer)
- Sportgeräte: 3 Jahre
- Büromaschinen: 5 Jahre
- EDV-Hardware und Kommunikations-Systeme: 3 Jahre
- TV-Produktion und Anwendungssoftware: 3 Jahre

Aufgrund der Unsicherheit der Erreichung des budgetierten Ergebnisses im Zusammenhang mit der Entwicklung der Covid-19 Pandemie wurde das Investitionsvolumen drastisch gesenkt. Die Investitionen von Total TCHF 119 beinhaltet die Weiterentwicklungen der Anwendungslösungen Reporter, myHockey, RefAdmin und einer CRM-Lösung mySIHF.

## PASSIVEN

### VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER DRITTEN

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten setzen sich aus diversen Rechnungen von verschiedenen Lieferanten zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Bestand um TCHF 2'748. Hauptgründe hierzu sind die ausstehenden Zahlungen für TV-Produktionskosten sowie Verrechnungen für die Vorbereitung auf die Herren-Weltmeisterschaft in Riga.

### VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER CLUBS

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs beinhalten hauptsächlich die per 31.05.2021 noch nicht ausbezahlten Entschädigungen an Clubs im Zusammenhang mit den verschiedenen Qualitäts-Label, Ausbildungseinheiten sowie der Rückerstattung der verrechneten Gebühren für die Saison 2020/21 und erreichen somit das Niveau von Vor-Corona.

### ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DRITTEN

	31.05.2021	31.05.2020
Verbindlichkeiten AHV/IV/EO/ALV	0	0
Verbindlichkeiten Pensionskasse	0	0
Verbindlichkeiten Quellensteuer	58'804	53'712
Verbindlichkeiten Kinderzulagen	0	0
Noch nicht abgerechnete MWST / Zahllast MWST	173'179	109'390
Sonstige Verbindlichkeiten	1'518	333'826
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DRITTEN</b>	<b>233'501</b>	<b>496'929</b>

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Der Unterstützungsbeitrag seitens des BASPO im Zusammenhang mit der Herrn A-Weltmeisterschaft in der Schweiz wurde im laufenden Geschäftsjahr zurückbezahlt.

### ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CLUBS

	31.05.2021	31.05.2020
Verbindlichkeiten Stabilisierungspaket 2020	643'857	0
Verbindlichkeiten NHL - Entschädigung CH-Spieler	130'486	0
Verbindlichkeiten Doppelzahlungen/Rückweisungen	2'163	7'629
<b>TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CLUBS</b>	<b>776'505</b>	<b>7'629</b>

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten Clubs werden im Geschäftsjahr 2021/2022 aus- oder zurückbezahlt.

### PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN

	31.05.2021	31.05.2020
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	3'118'756	706'398
Im Voraus erhaltene Erträge	972'040	1'215'113
Personal (u.a. 13. Monatslohn, Ferien und Überzeiten)	503'170	330'200
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN</b>	<b>4'593'966</b>	<b>2'251'711</b>

Die Position "Noch nicht bezahlte Aufwendungen" beinhaltet unter anderem Honorare/Spesen/Prämien/Covid-19-Tests im Zusammenhang mit den Nationalmannschaften sowie noch nicht fakturierte Leistungen für die Weltmeisterschaften der Herren A-Nationalmannschaft, U18 und U20. Ebenfalls sind Rückforderungen seitens diverser Sponsoren berücksichtigt sowie weitere verschiedene Positionen aus dem üblichen Geschäftsgang, welche noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die "Im Voraus erhaltenen Erträge" beinhalten Erlöse, die dem Geschäftsjahr 2021/22 zuzurechnen sind u.a. Swiss Olympic und BASPO Beiträge.

### PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CLUBS

In dieser Position handelt es sich um noch nicht gestellte Rechnungen seitens der Clubs im Zusammenhang mit den Qualitäts-Labels, Taggelder-Nationalmannschaftsspieler sowie Entschädigungen Swiss Ice Hockey Day aus dem Geschäftsjahr 2019/20.

### PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN NAHESTEHENDEN

Hierbei handelt es sich um ein Projekt mit dem IIHF, welches aufgrund der Restriktionen um die Covid-19-Pandemie, nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnte und im Geschäftsjahr 2021/22 zum Abschluss kommt sowie um eine noch nicht fakturierte Leistung im Zusammenhang mit der Herren U-20 Weltmeisterschaft.

## RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL IN CHF

	STEUERN	RECHTEKOSTEN DER IIHF WM 2020	COVID-19 BEDINGT	RECHTSSTREIT
<b>Buchwert 01.06.2019</b>	11'735	-	-	-
Bildung	-	1'500'000	5'900'000	-
Verwendung	-11'735	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Rückbuchung	-	-	-	-
<b>Buchwert 31.05.2020</b>	-	1'500'000	5'900'000	-
<b>Buchwert 01.06.2020</b>	-	1'500'000	5'900'000	-
Bildung	-	0	2'170'000	150'000
Verwendung	-	-1'500'000	-3'050'000	-
Auflösung	-	-	-	-
Rückbuchung	-	-	-	-
<b>Buchwert 31.05.2021</b>	-	-	5'020'000	150'000
<b>davon kurzfristige Rückstellungen</b>	-	-	5'020'000	150'000

Die kurzfristigen Rückstellungen Clubs werden aufgrund der Wesentlichkeit in der Bilanz separat gelistet. Hierbei handelt es sich um Covid-19 bedingte Stützungsbeiträge im Leistungs- und Breitensport infolge des Meisterschaftsabbruches vom 23. Dezember 2020. Die langfristigen Covid-19 Rückstellungen wurden in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert, da sie innerhalb der nächsten 12 Monate verwendet/aufgelöst werden.

Die Swiss Ice Hockey Federation hat in der Berichtsperiode einen verbürgten Covid-19-Kredit von total CHF 500'000 in Anspruch genommen. Der Kredit wird mit dem Zinssatz gemäss Art. 13 der COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung verzinst. Der Zinssatz beträgt aktuell 0.0%. Auf Antrag des EFD kann der Bundesrat den Zinssatz jährlich per 31. März an die Marktentwicklungen anpassen (Art. 4 Abs. 1 und 2 SBüG). Die Laufzeit des Kredites beträgt 96 Monate. Dieser ist bis spätestens 21.07.2028 zurückzuführen. Die Bank hat sich vorbehalten, während der Laufzeit Amortisationen bzw. Limitenreduktionen einzuführen. Während der Laufzeit des Covid-19-Kredites gelten die gesetzlichen Beschränkungen (Gewinnausschüttungen, das Beschliessen von Dividenden und Tantiemen sowie Rückzahlung von Darlehen an Aktionäre oder Nahestehende). Im Zusammenhang mit den Bestimmungen zum Kapitalverlust bzw. einer Überschuldung nach Art. 725 OR gilt der verbürgte Covid-19-Kredit im Umfang von CHF 500'000 nicht als Fremdkapital (Art. 24 Solidarbürgschaftsgesetz).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

## BETRIEBLICHER ERTRAG

## ERTRAG TEILNAHME/LIZENZEN

Der Ertrag aus der Position Teilnahme/Lizenzen im Umfang von TCHF 1'709 (VJ TCHF 1'767) umfasst die Verrechnung von Teilnahmegebühren an die Clubs und Mannschaften sowie die Verrechnung von Lizenzgebühren für die Spieler Karte A und B, Trainer und Schiedsrichter. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, weil es in der Saison 2020/21 gegenüber der Saison 2019/20 keine ausserordentliche Nachverrechnung der Schiedsrichterlizenzen mehr gab.

## ERTRAG GEBÜHREN INKLUSIVE TRANSFERS

Diese Ertragsposition umfasst die Gebühreneinnahmen für Lizenzen sowie für Clubwechsel. Sie sind aufgrund des eingeschränkten Spielbetriebs zum Vorjahr (TCHF 693) um 12,5% auf TCHF 606 zurückgegangen.

## ERTRAG DIENSTLEISTUNGEN CLUBS UND ERFASSUNGSLABEL

In dieser Position werden die Erträge aus dem Erfassungslabel sowie die Dienstleistungsvereinbarungsbeiträge der Regionen ausgewiesen.

## ERTRAG PROFI-SCHIEDSRICHTER

Der Ertrag aus der Position Profi-Schiedsrichter hat sich gegenüber dem Vorjahr von TCHF 3'142 auf TCHF 3'685 erhöht. Der Grund für den steigenden Ertrag ist die abgebrochene Saison 2019/20 durch die Covid-19 Pandemie, welche den Wegfall der Playoffspiele in den Monaten März und April 2020 zur Folge hatte. Die Playoffs 2020/21 konnten trotz Covid-19 durchgeführt werden.

## ERTRAG RECHTSPFLEGE

	2020/21	2019/20
Bussen	408'890	536'739
Verfahrenskosten	100'810	199'453
<b>TOTAL ERTRAG RECHTSPFLEGE</b>	509'700	736'192

Die Bussen TCHF 409 und Verfahrenskosten TCHF 101 sind rückläufig gegenüber den Vorjahren. Durch die ausserordentlichen Covid-19 Situation und dem eingeschränkten Spielbetrieb in der Regio League, weisen die Bussen und Verfahrenskosten deutlich geringere Werte aus.

## ERTRAG START-/ERFOLGSPRÄMIEN

Gegenüber der letzten Saison fallen die Erträge aus Start-/Erfolgspremien der Nationalmannschaft deutlich höher aus. Dies ist dem Umstand der nicht durchgeführten Weltmeisterschaft 2020 der Herren A-Nationalmannschaft in der Schweiz zuzuordnen. Gegenüber dem Vorjahr konnte 2021 die Weltmeisterschaft gespielt und eine Erfolgspremie von TCHF 450 verzeichnet werden.

**ERTRAG SPORT-TOTO-GESELLSCHAFT**

Der ausgewiesene Betrag von TCHF 2'874 setzt sich aus der aufgelösten, Corona bedingten Rückstellung aus der Saison 2019/20 und einem besser als erwarteten Ergebnis der STG für das Geschäftsjahr 2020 zusammen.

<b>ERTRAG SWISS OLYMPIC</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Beitrag Swiss Olympic	1'641'861	1'915'827
Beitrag COVID-19 Stabilisierungspaket Sport	8'046'679	-
- davon zur Deckung eigener COVID-19 Schäden	1'616'241	-
<b>Total ERTRAG SWISS OLYMPIC</b>	<b>9'688'540</b>	<b>1'915'827</b>

Die Zunahme des Ertrags von Swiss Olympic auf TCHF 9'689 (Vorjahr TCHF 1'916) liegt in den Unterstützungsbeiträgen des Stabilisierungspaketes. Aufgrund der ausserordentlichen Lage der Covid-19 Pandemie wurden seitens Swiss Olympic insgesamt TCHF 8'047 für das Schweizer Eishockey gesprochen. Davon wurden TCHF 6'430 zur Deckung von Schäden der Breiten- und Leistungs-Sport Clubs und systemrelevanten Partnern bestimmt (TCHF 1'616 decken die entstanden Schäden durch Ausfall von Sponsorenleistungen oder Projekten der SIHF). Die erstmalig mit der Leistungsvereinbarung gesprochenen NASAK-Nutzungsbeiträge können den Wegfall des Sportförderbeitrages über TCHF 700 nicht gänzlich kompensieren, welcher sich mit der Abweichung des Beitrages Swiss Olympic von -TCHF 274 zeigt.

**ERTRAG BASPO**

Nach der letztjährigen Systemumstellung der Gelder vom Bundesamt für Sport von TCHF 246, wird in der Saison 2020/21 ein höherer Ertrag von TCHF 464 ausgewiesen. Grund dafür sind einmalige Beiträge für die Förderung des Frauenhockeys und die Bruttodarstellung der Campbeiträge Nutzergruppe 4, welche sich auch in den höheren Ausgaben der "Beiträge an Organisatoren, Startgelder" widerspiegelt.

**ERTRAG PRIVATRECHTLICHER BEREICH**

Diese Position beinhaltet die Unterstützungsbeiträge «Travel Support IIHF» an den Reisekosten der IIHF-Turniere. Der Wegfall der Einmalentschädigung für den Entwicklungsbeitrag der Nationalmannschaft von TCHF 518 aus dem Geschäftsjahr 2019/20 erklärt die Abweichung.

<b>ERTRAG DIVERSES SPORT</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Diverse Weiterverrechnungen (u.a. an Clubs)	770'585	873'962
Beitrag Top-8-Gönnervereinigung	167'500	157'500
Spengler Cup (Gegenbuchung unter «Vergütungen an Clubs»)	-	770'000
Ertrag aus Aus- und Weiterbildungskursen	116'151	82'636
Weiterverrechnungen an ausländische Verbände für Länderspiele	114'632	93'680
Unkostenbeiträge diverse Camps (Beiträge Spieler)	251'805	220'676
Diverse Sporterträge / IIHF European Exchange Program	-	68'760
<b>TOTAL ERTRAG DIVERSES SPORT</b>	<b>1'420'673</b>	<b>2'175'313</b>

Die grösste Position betrifft "Diverse Weiterverrechnungen (u.a. an Clubs)" über TCHF 771 (Vorjahr TCHF 874). Der Minderertrag von TCHF 103 stammt aus geringeren Projektweiterverrechnungen (Sportcontract, Videoplattform Sportlounge, Data Cockpit, Übertorkamera, Stocklehre) an die Leistungssport Clubs. Eine weitere Position betrifft den Spengler Cup. Die Entschädigungen seitens des Veranstalters zu Gunsten der NL-Clubs entfallen aufgrund der Absage des Spengler Cup durch Covid-19. Erfreulich entwickeln sich die Beiträge der Top-8 Gönnervereinigung. Im Geschäftsjahr 2020/21 überwies die Gönnervereinigung einen Betrag von TCHF 167 (Vorjahr TCHF 157) zu

Gunsten der verschiedenen U-Nationalmannschaften. Die Unkostenbeiträge steigerten sich im 2020/21 auf TCHF 252 (Vorjahr TCHF 221). Aus Transparenzgründen wurde gegenüber dem Vorjahr eine Umgliederung von TCHF 92 vorgenommen.

<b>ERTRAG TV- UND SPONSORING-PARTNERSCHAFTEN</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Sponsoring (Haupt- und übrige Sponsoren)	8'027'973	9'097'983
Mediale Rechte TV	37'950'000	31'460'000
Mediale Rechte Diverses	283'216	93'077
TV-Produktion Medienpartner	5'995'000	5'387'000
Warensponsoring	1'232'962	1'231'891
<b>TOTAL ERTRAG AUS TV- UND SPONSORING-PARTNERSCHAFTEN</b>	<b>53'489'151</b>	<b>47'269'951</b>

Bei den "Medialen Rechte Diverses" handelt es sich um die Zusammenarbeit mit zwei ausländischen TV-Anbietern, welche NL-Spiele in ihr Programm aufgenommen haben, sowie einem internationalen Sportdatenaufbereitungsunternehmen. Die progressiv steigenden Mehreinnahmen aus den Medialen Rechten TV, werden gegenüber der abgebrochenen Vorjahressaison TCHF 31'460 im vereinbarten Rahmen mit TCHF 37'950 ausgewiesen. Die Durchführung der Playoffs führte in der Position TV-Produktion zu einer Steigerung auf TCHF 5'995 gegenüber dem Vorjahr TCHF 5'387.

<b>ERTRAG VERANSTALTUNGEN</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Einnahmen aus Länderspielen	-	127'845
Diverse Erträge aus Veranstaltungen	-	22'006
<b>TOTAL VERANSTALTUNGEN</b>	<b>-</b>	<b>149'851</b>

Aufgrund der Sicherheitsmassnahmen der Covid-19 Pandemie mussten die geplanten Länderspiele abgesagt oder vor leeren Rängen ausgetragen werden. Unter diesen Umständen entfallen die Einnahmen aus Länderspielaktivitäten.

<b>ERTRAG DIVERSES MARKETING</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>
Merchandising und Verkaufsartikel	48'301	43'168
Diverse Vermarktungserträge	132'344	79'394
<b>TOTAL ERTRAG DIVERSES MARKETING</b>	<b>180'645</b>	<b>122'562</b>

Der Ertrag aus "Diverses Marketing" fällt im Geschäftsjahr 2020/21 mit TCHF 181 (Vorjahr TCHF 123) höher aus. Grund für die Zunahme sind neue Partner und die teilweise daraus resultierenden Weiterverrechnungen von Vermarktungskosten.

**ERTRAG DIVERSES**

Der Ertrag Diverses TCHF 113 (Vorjahr TCHF 216) entspricht in diesem Jahr nicht dem normalen Geschäftsgang. Durch den eingeschränkten Spielbetrieb der Covid-19 Massnahmen, sind diverse Events und Weiterverrechnungen in der Saison 2020/21 gegenüber dem Vorjahr entfallen.

**DEBITORENVERLUSTE INKL. DELKREDEREVERÄNDERUNG**

Im laufenden Geschäftsjahr mussten mehrere kleine Forderungen im Betrag von TCHF 8 ausgebucht werden. Um der aktuell aussergewöhnlichen Situation rund um die Covid-19 Pandemie Rechnung zu tragen, wurde das Bewertungssystem des Delkrederes auf TCHF 88 angepasst.

# BETRIEBLICHER AUFWAND

AUFWAND SPORT DIREKT	2020/21	2019/20
Unterkunft und Verpflegung Inland und Ausland	1'379'766	1'365'150
Reisen und Transport	437'875	470'244
Material über Materialsponsoring	91'183	227'885
Mieten Anlagen, Hallen und Geräte	267'000	261'091
Übriger Sachaufwand Mannschaften	206'899	367'270
Einkauf internationale Transferkarten	123'200	179'899
Medaillen, Pokale, Lehrmittel	86'332	149'656
Einkauf Bekleidung	68'031	114'248
Materialeinkauf, medizinisches Material	507'347	125'990
Beiträge an Organisatoren, Startgelder	187'658	151'253
Warensponsoring Sport	868'080	773'527
<b>TOTAL AUFWAND SPORT DIREKT</b>	<b>4'223'371</b>	<b>4'186'214</b>

Der Total Sportaufwand ist mit TCHF 4'223 (Vorjahr TCHF 4'186) fast gleich geblieben. Die unsichere Ausgangslage während der ausserordentlichen Situation durch die Covid-19 Pandemie führte zu einem eingeschränkten Spielbetrieb und dieser zu diversen Minderausgaben in den Positionen "Reisen und Transport", "Übriger Sachaufwand Mannschaften" und "Medaillen, Pokale, Lehrmittel". Auf der Gegenseite führte die umfangreichere Vorbereitung mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen aufgrund Covid-19 auf Grossevents zu gleichbleibenden Kosten für die Unterkünfte und Verpflegungen. Im Bereich der Ausgaben für "Materialeinkauf, medizinisches Material" sind die Kosten (Vorjahr TCHF 126) auf TCHF 507 gestiegen. Kostentreiber sind die Covid-19 Tests für Schiedsrichter, Spieler und Funktionäre, sowie diverse Materialeinkäufe im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie. Weitere Kosten in der Höhe von TCHF 207 sind für die Sportprojekte "Power to Win" und "Beijing" aufgewendet worden.

AUFWAND VERGÜTUNGEN CLUBS	2020/21	2019/20
Entschädigung NL-Clubs	34'728'846	27'237'327
Entschädigung RL-Clubs	7'019'119	4'040'716
Entschädigung SIHF	1'394'112	0
<b>TOTAL AUFWAND VERGÜTUNGEN AN CLUBS</b>	<b>43'142'077</b>	<b>31'278'043</b>
<b>Davon COVID-19 Stabilisierungspaket Sport</b>	<b>6'430'438</b>	<b>0</b>

Der im Total höhere Aufwand der Vergütungen an die Clubs von TCHF 11'864 ist auf die zu Ende gespielte Saison 2020/21 gegenüber dem Vorjahr in der NL und die Auszahlung der Gelder aus dem Stabilisierungspaket 2020 zurückzuführen. Aus dem Stabilisierungspaket 2020 von Swiss Olympic wurden TCHF 6'430 an die Clubs aus dem Breiten- und Leistungssport ausbezahlt. Die Position "Entschädigung SIHF" zeigt Schadensfälle im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie, Abgrenzungen für weitere zu erwartende COVID-19 Schadensfälle aus der Saison 2020/21 und der Äufnung eines Labelfonds.

## AUFWAND TV-PRODUKTION

Die TV-Produktionskosten sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 700 auf TCHF 6'133 gestiegen. Diese Steigerung reflektiert die ausgeprägten Playoff- und Länderspiele gegenüber der abgebrochenen Saison 2019/20.

AUFWAND VERMARKTUNG	2020/21	2019/20
Werbung	90'000	44'781
Werbedrucksachen	-	1'800
Werbeproduktion	169'291	123'926
Marktbeobachtungen	31'032	111'160
Honorare Marketingagenturen	6'305'800	4'719'219
Vermarktung Diverses	56'498	44'755
Entschädigungen an Veranstalter	-	23'213
<b>TOTAL AUFWAND VERMARKTUNG</b>	<b>6'652'621</b>	<b>5'068'855</b>

Der Aufwand für die Vermarktung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 5'069 um TCHF 1'584 auf TCHF 6'653. Die grösste Veränderung betrifft die höhere Vermittlerprovision aus den progressiven TV-Verträgen.

AUFWAND VERANSTALTUNGEN, PR & KOMMUNIKATION	2020/21	2019/20
Betreuung Sponsoren/VIPs (Catering/Ticketing)	18'364	25'501
Aufwand für Veranstaltungen	140'560	388'087
PR/Medienanlässe	843	4'570
<b>TOTAL AUFWAND VERANSTALTUNGEN, PR &amp; KOMMUNIKATION</b>	<b>159'767</b>	<b>418'158</b>

Der Total Aufwand Veranstaltungen, PR & Kommunikation ist vom Vorjahr TCHF 418 auf TCHF 160 gesunken. Grund für den Minderaufwand von TCHF 258 sind die entfallenen Aufwendungen aus den abgesagten Länderspielen durch die Covid-19 Pandemie.

PERSONALAUFWAND	2020/21	2019/20
Löhne und Gehälter Mitarbeitende	5'055'436	5'584'172
Entschädigungen Funktionäre/Staff, Prämien NM, Taggelder	2'577'111	2'345'091
Organ Entschädigungen	171'000	185'836
Aufwand Sozialversicherungen	1'106'194	1'110'746
Aufwand Personal übriges	1'693'613	1'676'323
Aufwand Dritteleistungen	2'100'767	971'075
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>12'704'122</b>	<b>11'873'243</b>

Die markante Zunahme der Personalaufwendungen ist durch verschiedene Faktoren geprägt. Haupttreiber für die Differenz war hier die Entscheidung des Bundesrates vom 16.03.2020, die Situation in der Schweiz als "ausserordentlichen Lage" gemäss Epidemienengesetz einzustufen, aufgrund dessen das sofortige Saisonende 2019/20 beschlossen wurde. Dementsprechend reduzierten sich unter anderem die Entschädigungen im Bereich Schiedsrichter, Funktionäre, Dritteleistungen sowie Prämien Nationalmannschaft. Des Weiteren wurde durch das gesamte Personal sowie Verwaltungsrat auf einen Teil des Salärs/Honorare für die Monate April und Mai 2020 verzichtet, wie auch auf Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2019/20. In der Saison 2020/21 fallen trotz eingeschränktem Spielbetrieb wieder mehr Entschädigungen für Funktionäre, Staff sowie die Schiedsrichterentschädigungen für die komplette Saison 2020/21 an. Die Zunahme im Bereich "Dritteleistungen" auf Total TCHF 2'101 (Vorjahr TCHF 971) basiert auf Umschichtungen von Personal- auf Mandats-Verträge. Weiter sind Kosten vom Projekt "Data-Cockpit" enthalten, welche anteilmässig an die Leistungssportclubs weiterverrechnet wurden.

**ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND**

	2020/21	2019/20
Aufwand Räume	261'210	245'782
Aufwand Verwaltung	1'291'479	1'322'140
Aufwand Informatik	486'758	632'519
Aufwand Fahrzeuge	210'784	257'964
<b>TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>2'250'231</b>	<b>2'458'404</b>

Der Raumaufwand betrifft die Mieten und Nebenkosten der Geschäftsstelle in Opfikon und das ständige Sitzungszimmer in Ittigen (BE). Im Verwaltungsaufwand enthalten sind vor allem die Kosten für Telefonie, Übersetzungen, Vorsteuerkürzungen (Mehrwertsteuer) und Warensponsoring Allgemeiner Betrieb.

**ABSCHREIBUNGEN**

	2020/21	2019/20
EDV-Hardware	4'145	4'628
Möbiliar und Einrichtungen	8'843	35'671
Büromaschinen, Kommunikationssysteme	71'653	79'812
TV-Produktion/HiToKa	172'808	190'495
Anwendungssoftware	310'732	281'726
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>568'181</b>	<b>592'333</b>

Die Abschreibungen widerspiegeln das Anlagegut und fallen im Vergleich zum Vorjahr im Total um TCHF 24 geringer aus. Während der Saison 2020/21 wurde einzig in den Bereich der Anwendungssoftware investiert, um die Ablösung der alten Software auf die neue Plattform "mySIHF" voranzutreiben.

**NEUTRALER ERFOLG (AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER)**

	2020/21	2019/20
Verschiedene periodenfremde Erträge	732'511	177'254
Auflösung stille Reserven aus Projekten	-	105'000
Bereinigungen aus Vorjahren	0	8'410
<b>TOTAL NEUTRALER ERTRAG</b>	<b>732'511</b>	<b>290'664</b>
Verschiedene periodenfremde Aufwände	464'291	138'879
Nachbelastungen aus Revision AHV und MWST	0	111'054
Bereinigungen aus Vorjahren	0	54'920
Diebstahl Geschäftsstelle	0	11'258
<b>TOTAL NEUTRALER AUFWAND</b>	<b>464'291</b>	<b>316'111</b>

**DIREKTE STEUERN**

Die im Geschäftsjahr 2020/21 erfassten Steuern von TCHF 5 betreffen nur die Kapitalsteuern.

**WEITERE ANGABEN****AUFWAND SPORT DIREKT**

	31.05.2021	31.05.2020
Ausstehende Leasingsverbindlichkeiten (Es bestehen drei Leasingsverträge für Ford-Fahrzeuge)	20'404	38'702
Ausstehende Mietverbindlichkeiten (Fester Mietvertrag mit einer Laufzeit bis 31.03.2020 - Option, auf fixe 5-jährige Verlängerung, wurde nicht wahrgenommen)	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Zürich Versicherungsgesellschaft) (Sammelstiftung Vita)	249'021	278'717
Nettoauflösung stiller Reserven (Es bestehen keine stillen Reserven)	-	235'000

**EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Aufgrund der erneut aussergewöhnlichen Covid-19-Pandemie Situation wurde den zum Zeitpunkt des Jahresabschluss 2020/21 bekannten Risiken Rechnung getragen mit den erforderlichen Abgrenzungs- sowie Rückstellungsbuchungen. Der Verwaltungsrat hat den Ausgang bestehender Rechtsstreitigkeiten beurteilt. Rückstellungen wurden in der Höhe des zur Zeit abschätzbaren Risikos gebildet. Aus heutiger Sicht sind zur Zeit keine weiteren Verbindlichkeiten zu erwarten.

**ANZAHL MITARBEITER**

Die Anzahl Mitarbeitende lag im Jahresdurchschnitt 2020/21 bei 53, was 47.6 Vollzeitstellen entspricht (Vorjahr: 61, bzw. 49.9 Voll-Zeitstellen).

**ENTSCHÄDIGUNGEN**

Die Höhe der Verwaltungsratshonorare wird durch die Generalversammlung der SIHF festgelegt. Aufgrund des zusätzlichen Verzichtes des VR-Präsidenten auf Honorar und Spesen von TCHF 13 wurden folgende Verwaltungsratshonorare durch die SIHF bezahlt:

NAME	FUNKTION	HONORAR CHF	PAUSCHALSPESEN CHF	ZUGEHÖRIGKEIT
Michael Rindlisbacher	VRP	87'000	20'000	Leistungssport
Marc-Anthony Anner	Vize	60'000	20'000	Regio League WS
Mark Streit	VR	10'500	4'500	Leistungssport
Martin Affolter	VR	10'500	4'500	Regio League ZS
Erwin Füllemann	VR	10'500	4'500	Regio League OS
<b>Total</b>		<b>178'500</b>	<b>53'500</b>	

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2020/21 TCHF 1'221 (Vorjahr TCHF 1'295).

**REVISIONSSTELLE**

Die Bättig Treuhand AG, Luzern, wurde am 23. September 2004 von der Generalversammlung als Revisionsstelle gewählt und anschliessend jährlich wiedergewählt. Das Revisionshonorar für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde auf TCHF 20 exkl. MwSt veranschlagt. Weitere Dienstleistungen wurden von der Bättig Treuhand AG nicht bezogen.

**NAHESTEHENDE PERSONEN/ORGANISATIONEN**

Als nahestehende Personen gelten für das Berichtsjahr:

- Top-8 - Gönnervereinigung
- Pat Schafhauser-Stiftung
- Fondation Raimonde & Jacques Plante
- Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG
- IIHF International Ice Hockey Federation
- Champions Hockey League (CHL) AG

**TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN/ORGANISATIONEN**

	2020/21	2019/20
Einnahmen von Top-8 - Gönnervereinigung für die Nachwuchsförderung	157'500	157'500
Einnahmen von Pat Schafhauser-Stiftung für Kostenbeteiligung Erst-Hilfe-Kurs	8'616	8'935
Einnahmen von Fondation Raimonde & Jacques Plante - Förderungsbeiträge für Torhüter	10'000	10'000

**WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTRICHTAG**

Die anhaltende und unsichere Pandemie-Lage haben den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung veranlasst, die Auswirkungen der COVID-19-Situation auf die Geschäftstätigkeit der SIHF zu beurteilen. Auf der Grundlage dieser Beurteilung wurden die wesentlichen Auswirkungen dieser Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf die Liquidität, die Bewertung ihrer Vermögenswerte, die Vollständigkeit ihrer Verbindlichkeiten und ihre Fortführungsfähigkeit bis mindestens ein Jahr nach der Abnahme der Jahresrechnung 31.05.2021 analysiert. Eine genaue Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf die SIHF ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Wir gehen davon aus, dass die Fähigkeit der Fortführung der Verbandstätigkeit aus heutiger Sicht und mit dem Wissen eines Stabilisierungspakets Sport 2021, welches das Parlament mit Total CHF 150 Mio. zur Unterstützung des Breitensportes und Nachwuchsförderung gesprochen hat, für die Saison 2021/22 gegeben ist.



# REVISIONSBERICHT

BÄTTIG  TREUHAND AG

## Bericht der Revisionsstelle zur Ordentlichen Revision an die Generalversammlung der

### Swiss Ice Hockey Federation Glattbrugg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Ice Hockey Federation, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Eigenkapital und Anhang für das am 31. Mai 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Statuten sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BÄTTIG  TREUHAND AG

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 22. Juli 2021 SD/am

#### Bättig Treuhand AG



Sonja Doswald  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Susanne Blum  
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Eigenkapital und Anhang)

# GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Informationen basierend auf der  
Corporate-Governance-Richtlinie von economiesuisse

Nachstehende Informationen gelten für die Verhältnisse am Bilanzstichtag, dem 31. Mai 2021. Wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eintraten, sind nachgetragen.

## Swiss Ice Hockey Federation

Die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) ist die Dachorganisation des Schweizer Eishockeys. Die SIHF vereint den Leistungssport mit den Bereichen «National Teams» und «National League / Swiss League» sowie den Nachwuchs- und Amateursport mit den Abteilungen «Youth Sports & Development» und «Regio League». Ausserdem umfasst die SIHF die Abteilung «Officiating», die das Schiedsrichterwesen sowohl für den Leistungs- als auch für den Nachwuchs- und Amateursport verantwortet.

Die SIHF bezweckt, zusammen mit ihren Mitgliedern, den Eishockeysport in der Schweiz – sowohl an der Spitze, als auch in der Breite – zu entwickeln und zu fördern. Dies geschieht insbesondere durch die Organisation, Gestaltung und Durchführung des nationalen Spielbetriebs nach Massgabe der geltenden Statuten. Die SIHF vertritt alle Regionen der Schweiz und ist daher flächendeckend in der Schweiz aktiv. Zusammen mit ihren Mitgliedern vertritt sie als Sportorganisation die Interessen des Schweizer Eishockeysports – national wie auch international.

Die SIHF verantwortet sämtliche Nationalmannschaften, erbringt Dienstleistungen für ihre Mitglieder und erteilt die Spielberechtigung zur Teilnahme an der Meisterschaft. Sie kann weitere direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehende Tätigkeiten ausüben. Sie kann alle Geschäfte betreiben, die dem Vereinszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die SIHF kann im Rahmen der Verfolgung ihres Zwecks Gesellschaften gründen, sich an solchen beteiligen und Beteiligungen veräussern.

## Unternehmensstruktur

Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2020/21 erfolgte eine Überarbeitung der Strukturen im Schweizer Eishockey sowie die Gründung der National League AG und der Swiss League AG.

Die National League AG wurde im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung im Mai 2021 offiziell als Mitglied bei Swiss Ice Hockey aufgenommen. Durch die veränderten Strukturen ist eine Anpassung der Statuten von Swiss Ice Hockey notwendig. Die Delegierten stimmten anlässlich der ausserordentlichen GV den Übergangsbestimmungen zu den Statuten für die Saison 2021/22 zu. Die Zusammenarbeit zwischen Swiss Ice Hockey und der National League AG wird über einen Kooperationsvertrag geregelt. Da sich die Swiss League AG auf die Saison 2022/23 hin operativ verselbständigt, erfolgt die definitive Statutenänderung auf das Geschäftsjahr 2022/23.

## Kapitalstruktur

Das konsolidierte Eigenkapital beläuft sich auf CHF 2.4 Mio. Verzinliches Fremdkapital ist nicht vorhanden.

# ORGANIGRAMM GESAMTORGANISATION

## GENERALVERSAMMLUNG

Delegierte National League & Swiss League

Delegierte Regio League

Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Ligaversammlung

Delegiertenversammlung  
Regio League

Regional-  
versammlungen

## Committees

### Statutarische Organe

- Audit- und Compensation Committee
- Frauensport Committee
- Leistungssport Committee
- Nachwuchs- und Amateursport Committee
- Officiating Committee
- Technic Committee

### Ausschüsse der Geschäftsleitung

- Infrastructure Committee
- Medical Committee
- National Team Committee

### Ausschüsse des Verwaltungsrats

- Nomination Committee

### Ausschüsse der Ligaversammlung

- Kommission für Ordnung und Sicherheit
- Lizenzkommission Spielberechtigung NL und SL
- Rekursinstanz Spielberechtigung

### Ausschuss des Nachwuchs- und Amateursport Committee

- Lizenzkommission Spielberechtigung MSL

## VERWALTUNGSRAT



**Michael Rindlisbacher** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2015 Verwaltungsratsmitglied und seit 3. September 2018 **Präsident des Verwaltungsrats** der Swiss Ice Hockey Federation. Nach seiner Lehre als Verwaltungsangestellter und dem Besuch der Berufsschule für Verwaltung in Bern wechselte er in die Versicherungsbranche. Nebst der Übernahme verschiedener interner Funktionen bildete er sich berufsbegleitend zum Marketingplaner aus und absolvierte am ZfU die Ausbildung zum Master für Executive Management. Zudem bildete er sich in diversen Seminaren und Lehrgängen in den Bereichen Unternehmensführung und Verwaltungsrat weiter. Er war seit 1996 Delegierter des Verwaltungsrats und ist seit 1. Januar 2015 Verwaltungsratspräsident der innova Versicherungen AG in Gümligen. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Centris AG in Solothurn und der ara region bern ag in Bern. Von 1998 bis 2008 war er ausserdem Verwaltungsratsmitglied des SC Bern.



**Marc-Anthony Anner** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2019 **Verwaltungsratsvizepräsident** der Swiss Ice Hockey Federation und Vizepräsident Nachwuchs- und Amateursport. Er ist Mitglied des Nachwuchs- und Amateursport-Committees und des Technic Committees von Swiss Ice Hockey. Während mehr als zehn Jahren war er Präsident des internationalen Turniers «Chablais Hockey Trophy», das jährlich in Monthey stattfindet. Von 1998 bis 2019 war er Delegierter Region Westschweiz von Swiss Ice Hockey. Er amtiert zudem als Vorstandsmitglied und Leiter der Schulorganisation Ollon-Villars-Gryon, ist Chef des Projekts «LIFT Ollon» sowie Ausbilder und Referent an der Pädagogischen Hochschule Lausanne.



**Erwin Füllemann** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit 1. Juni 2009 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Nach seiner Lehre als Flugzeugmechaniker absolvierte Erwin Füllemann die Ausbildung zum Elektronikingenieur. Es folgte die Anstellung bei Oerlikon-Contraves und später bei Rheinmetall Air Defence, bei welcher Erwin Füllemann alle Kaderstufen in verschiedenen Bereichen innehatte. Zuletzt war er als Bereichsleiter der Elektronikfertigung und des Engineerings tätig. Auf den 1. Juli 2010 beendete Erwin Füllemann seine berufliche Laufbahn. Er führte den EHC Winterthur in der Saison 2014/15 von der 1. Liga in die NL B. Sein Amt als Sportchef des EHC Winterthur hat er zum Ende der Saison 2014/15 niedergelegt.



**Martin Affolter** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2018 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Er besitzt einen Master of Law der Universität Bern und war Gründungsmitglied und von 2008 bis 2013 Vizepräsident des Vereins Defcon Switzerland zur Förderung des Wissenstransfers in der Informationssicherheit. Er ist Inhaber der Firma affolter.NET und bietet als Entwickler wartbare Software-Lösungen an. Zudem ist er Co-Organisator bei der .NET User Group Bern. Martin Affolter ist Präsident des SC Obergerlafingen und war Delegierter Zentralschweiz bei Swiss Ice Hockey.



**Mark Streit** (Schweizer Staatsangehöriger) war von September 2018 bis Mai 2021 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. In insgesamt 12 Jahren in der NHL spielte der Verteidiger für die Montréal Canadiens, die New York Islanders, die Philadelphia Flyers und die Pittsburgh Penguins. Mit letzteren gewann er 2017 den Stanley Cup und beendete im Anschluss seine Karriere nach über 800 NHL-Spielen. Zudem absolvierte er in der Nationalliga A rund 500 Spiele. Mit der Schweizer Nationalmannschaft, deren Captain er mehrere Jahre lang war, nahm er an mehreren Weltmeisterschaften sowie an den olympischen Spielen in Salt Lake City 2002, Turin 2006, Vancouver 2010 sowie Sotschi 2014 teil. Er lief während seiner Karriere in 200 Länderspielen für die Schweiz auf. Mark Streit ist Verwaltungsratsmitglied des Organisationskomitees der 2020 IIHF Ice Hockey World Championship, Verwaltungsrat der Montres NORQAIN SA sowie Inhaber der Streit Consulting GmbH.



**Peter Zahner** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit Mai 2021 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Er vertritt im Verwaltungsrat die National League AG. Peter Zahner ist seit 2007 Geschäftsführer der ZSC Lions bzw. der ZLE Betriebs AG. Zuvor war der Betriebsökonom in verschiedenen Funktionen im Schweizer Eishockey tätig und leitete unter anderem von 2004 bis 2007 als Direktor den Verband.



**Gian Kämpf** (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit Mai 2021 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Er vertritt im Verwaltungsrat die Swiss League AG. Gian Kämpf ist seit 2019 Verwaltungsratspräsident des SC Langenthal. Zuvor war der Betriebsökonom bereits als Spieler sowie während elf Jahren als Geschäftsführer des Vereins tätig. Gian Kämpf ist ausserdem Mitglied der Geschäftsleitung und Partner der Ducksch Anliker Architekten AG.

### Amtsdauer und Zuständigkeiten

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich – die Amtszeit ist auf zwölf Jahre beschränkt. Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt und verteilt seine Aufgaben und Zuständigkeiten unter den Mitgliedern. Er trifft sich mindestens viermal pro Jahr zu ordentlichen Sitzungen. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder von Swiss Ice Hockey sind in der Regel an den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen anwesend. An den VR-Sitzungen berichtet der CEO über die operativen Geschäfte inklusive den finanziellen Geschäftsgang. Kein Mitglied des Verwaltungsrats übt eine exekutive Funktion innerhalb von Swiss Ice Hockey aus. Im Grundsatz entscheidet der Verwaltungsrat über Geschäfte von

strategischer Bedeutung. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder handeln im Rahmen der vom Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Ziele und des vom Verwaltungsrat vorgegebenen Jahresbudgets. Der Verwaltungsratspräsident wird per Protokollzustellung über die mindestens zwölfmal im Jahr stattfindenden ordentlichen Sitzungen der Geschäftsleitung informiert.

### Entschädigungen

Die Höhe der Verwaltungsrats honorare wird durch die Generalversammlung der SIHF festgelegt. Die Aufstellung der Verwaltungsrats honorare finden Sie im Finanzteil auf Seite 59 im Kapitel «Weitere Angaben» unter «Entschädigungen».

# GESCHÄFTSLEITUNG



**Patrick Bloch**  
CEO / CFO

- Rekurskommission Spielberechtigung National League & Swiss League
- Vorsitzender der Geschäftsleitung



**Paolo Angeloni**  
Director Regio League

- Vorsitzender Nachwuchs- und Amateursport Committee
- Vorsitzender Frauensport-Committee
- Lizenzkommission Spielberechtigung MySports League



**Andreas Fischer**  
Director Officiating

- Vorsitzender Officiating Committee
- Technic Committee SIHF



**Markus Graf**  
Director Youth Sports & Development

- Vorsitzender Technic Committee
- National Team Committee



**Lars Weibel**  
Director National Teams

- Vorsitzender National Team Committee
- Leistungssport Committee
- Medical Committee

## Entschädigungen

Informationen zur Gesamtvergütung der Geschäftsleitung finden Sie im Finanzteil auf Seite 59 im Kapitel «Weitere Angaben» unter «Entschädigungen».

## Mitwirkungsrechte der Mitglieder

Die Mitwirkungsrechte der Mitglieder sind in den publizierten Statuten der SIHF detailliert geregelt (vgl. [www.sihf.ch](http://www.sihf.ch)).

## Informationspolitik

Die SIHF informiert bei Ereignissen von Relevanz für die internen und/oder externen Stakeholder jeweils rechtzeitig, umfassend und transparent – in der Regel per Medienmitteilung und/oder Website sowie über die Social-Media-Kanäle. Die SIHF führt hierzu eine Medienstelle mit einer Head of Communications (Manuela Hess). Die regelmässige Berichterstattung erfolgt primär über die mehrmals jährlich stattfindenden Versammlungen der National League, Swiss League und der Regio League. Ausserdem berichtet die SIHF an der jeweils im Spätsommer stattfindenden Generalversammlung und publiziert zudem den jährlichen Geschäftsbericht. Dieser wird in Deutsch und Französisch auf der Website veröffentlicht.

# 2021 IIHF ICE HOCKEY WORLD CHAMPIONSHIP



## IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch.  
Für den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Swiss Ice Hockey Federation ist die deutsche Fassung verbindlich.

**Herausgeber:** Swiss Ice Hockey Federation

**Redaktion:** Manuela Hess

**Fotografien:** SIHF, Keystone, Jonathan Vallat, PPR Media, Images on Ice/HHOF

**Layout und Realisation:** Lehmann Visual

**Übersetzung:** Syntax Übersetzungen AG



Swiss Ice Hockey Federation  
Flughofstrasse 50  
P.O. Box  
CH-8152 Glattbrugg

---

T. +41 44 306 50 50  
F. +41 44 306 50 51

---

[info@sihf.ch](mailto:info@sihf.ch)  
[www.sihf.ch](http://www.sihf.ch)